

STADTRAT

STADTHAUS
POSTFACH 1000
8200 SCHAFFHAUSEN
TEL. 052 - 632 51 11
FAX 052 - 632 52 53
www.stadt-schaffhausen.ch

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Vorlage des Stadtrates vom 28. April 2015

Jahresrechnung 2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen gestützt auf Art. 27 der Stadtverfassung
die Rechnung der Einwohnergemeinde Schaffhausen für das Jahr
2014 zur Prüfung und Genehmigung.

1. Zusammenfassung

Die Jahresrechnung 2014 der Stadt Schaffhausen schliesst bei einem Haushalt von 254.9 Millionen Franken erfreulich mit einem Ertragsüberschuss von 6.9 Millionen Franken (2.7%) ab.

Durch die bewährten, strikten Budgetvorgaben und die Systematisierte Leistungsanalyse (SLA) konnte der Aufwand grossmehrheitlich stabilisiert werden. Die grössten Abweichungen sind im Bereich der Aufenthaltskosten in Heimen und Spitälern (+1.1 Millionen Franken) und für soziale Unterstützungen (+1.4 Millionen Franken) zu verzeichnen. Die Besoldungen liegen im Bereich der Lehrer um 1.2 Millionen Franken tiefer als budgetiert, jene der Verwaltung 0.4 Millionen Franken über Budget. Die Abschreibungen entsprechen den gesetzlichen Vorgaben und es werden keine ausserordentlichen Abschreibungen vorgenommen.

Die Erträge der Laufenden Rechnung sind bedeutend höher als prognostiziert: Die Steuereinnahmen liegen mit 126.8 Millionen Franken (ohne Hundesteuer) um 10.5 Millionen Franken über Budget und Buchgewinne (einmalig) verbessern das Resultat zusätzlich um 4.2 Millionen Franken.

Der Stadtrat hat entschieden, dem Grossen Stadtrat die Bildung von Vorfinanzierungen für alle offenen Verpflichtungskredite über 100'000 Franken zu beantragen. Dadurch erhöht sich der Aufwand der Laufenden Rechnung um 11.4 Millionen Franken. Ohne Vorfinanzierungen läge das Ergebnis der Laufenden Rechnung bei rund 18.3 Millionen Franken. Mit dem Instrument der Vorfinanzierung für Verpflichtungskredite werden in der Vergangenheit beschlossene, aber erst in der Zukunft umgesetzte Investitionen nach dem Prinzip der Vorwegdeckung finanziert.

Erwähnenswert in der Investitionsrechnung sind die nicht budgetierten, sondern mittels Rahmenkredit für Land- und Liegenschaftenerwerb getätigten Käufe der Liegenschaften Sennenwiese und Buchthalerstrasse aus den gleichnamigen Wohnbaugenossenschaften sowie die Übernahme von Baurechtsland der SBB für gesamthaft 14.5 Millionen Franken.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von 20.8 Millionen Franken, welche bei einem Selbstfinanzierungsrad von 144% vollständig aus eigener Kraft finanziert werden können. Es resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 9.2 Millionen Franken.

Die Verpflichtungskreditkontrolle zeigt 93 offene Verpflichtungskredite zur Übernahme ins Folgejahr mit einem Restvolumen von 16.243 Millionen Franken.

Die Nettoschuld sinkt im Berichtsjahr von 67.5 Millionen Franken auf 44.1 Millionen Franken oder, umgerechnet je Einwohner, von 1'892 Franken auf 1'225 Franken.

Die kurz-, mittel- und langfristigen Schulden steigen 2014 von 203.4 auf 210.3 Millionen Franken.

Die Analyse der Steuererträge verbessert die finanziellen Prognosen für den städtischen Haushalt. Euphorie mag angesichts der Bruttoverschuldung und der anstehenden hohen Investitionen aber keine aufkommen. Zudem bestehen Unsicherheiten in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung (Euroschwäche, Umsetzung Masseneinwanderungsinitiative), der Unternehmenssteuerreform III und der Auswirkungen des kantonalen Entastungsprogrammes EP14.

Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, die Aufwände weiter zu stabilisieren. Sollte sich der positive Trend bei den Steuereinnahmen fortsetzen, sollen allfällige Überschüsse in erster Linie für Investitionen, den Abbau der Schulden, eine zukunftsgerichtete Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III sowie längerfristig auch für Steuersenkungen eingesetzt werden.

Die anlässlich des Finanzplans 2015-2018 ab 2016 eingeplante Steuerfuss-Erhöhung ist aufgrund der heutigen Ausgangslage nicht notwendig.

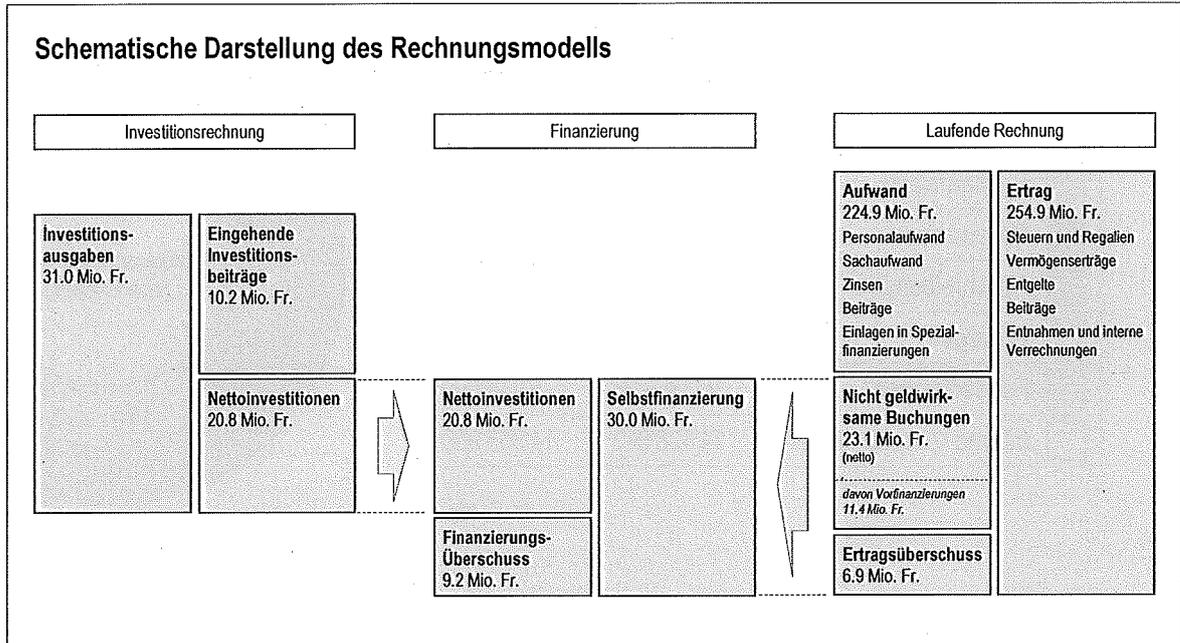
Eckdaten der Jahresrechnung 2014 auf einen Blick

<u>Laufende Rechnung</u>	Aufwand	248.0	Mio. Fr.
	<i>davon Sachaufwand</i>	37.8	Mio. Fr.
	<i>davon Personalaufwand</i>	104.1	Mio. Fr.
	<i>davon Vorfinanzierungen</i>	11.4	Mio. Fr.
	<i>davon Abschreibungen (ordentlich)</i>	13.3	Mio. Fr.
	Ertrag	254.9	Mio. Fr.
	<i>davon Steuererträge (ohne Hundesteuer)</i>	126.8	Mio. Fr.
	Ertragsüberschuss	6.9	Mio. Fr.
<u>Investitionsrechnung</u>	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10.5	Mio. Fr.
	Zunahme Investition Finanzvermögen	10.3	Mio. Fr.
	Buchgewinne bei Verkäufen	5.2	Mio. Fr.
	Abschreibung Finanzvermögen	1.8	Mio. Fr.
	Übertrag Verpflichtungskredite in Folgejahr	16.2	Mio. Fr.
<u>Finanzierung</u>	Finanzierungsüberschuss insgesamt	9.2	Mio. Fr.
	Selbstfinanzierungsrad	144	%
<u>Verschuldung</u>	Nettoschuld ohne Darlehen	44.1	Mio. Fr.
	<i>Veränderung Nettoschuld zu Vorjahr</i>	-23.5	Mio. Fr.
	Nettoschuld pro Einwohner	1'225	Fr.
	<i>Veränderung Nettoschuld pro Einwohner zu Vorjahr</i>	-667	Fr.
	Kurz-, mittel- und langfristige Schulden	210.3	Mio. Fr.
	<i>Veränderung der kurz-, mittel & langfr. Schulden zu Vorjahr</i>	+6.9	Mio. Fr.

Inhalt

1.	Zusammenfassung	2
2.	Übersicht und Analyse Jahresabschluss	5
2.1	Laufende Rechnung	6
2.1.1	Aufwand	6
2.1.2	Ertrag	8
2.2	Investitionsrechnung	10
2.2.1	Ausgaben	10
2.2.2	Einnahmen	13
2.2.3	Veränderung der Verpflichtungskredite	15
2.3	Vertiefungs-Themen	18
2.3.1	Vorfinanzierungen	18
2.3.2	Analyse Steuererträge	21
2.3.3	Schuldensituation und langfristige Finanzierung der Investitionen	25
2.3.4	Unternehmenssteuerreform III als Herausforderung und Chance für Schaffhausen	28
2.4	Würdigung und Ausblick	28
2.5	Kenngrossen und Kennzahlen	29
2.5.1	Entwicklung der Einwohnerzahl	29
2.5.2	Steuerfuss und Steuerertrag	29
2.5.3	Kurz-, mittel- und langfristige Schulden	29
2.5.4	Nettoschuld	29
2.5.5	Aufwand und Ertrag	30
2.5.6	Nettoinvestition - Selbstfinanzierung	30
3.	Laufende Rechnung	31
4.	Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	32
5.	Investitionsrechnung	33
6.	Finanzierungsausweis	34
7.	Bestandesrechnung per 31.12.2014	35
8.	Details zur Bestandesrechnung	50
9.	Bürgschaften per 31. Dezember 2014	53
10.	Bestandesnachweis Rahmenkredit für Land- und Liegenschaftenerwerb	54
11.	Bericht zum Abschluss der Systematisierten Leistungsanalyse (SLA)	55
12.	Anträge	62

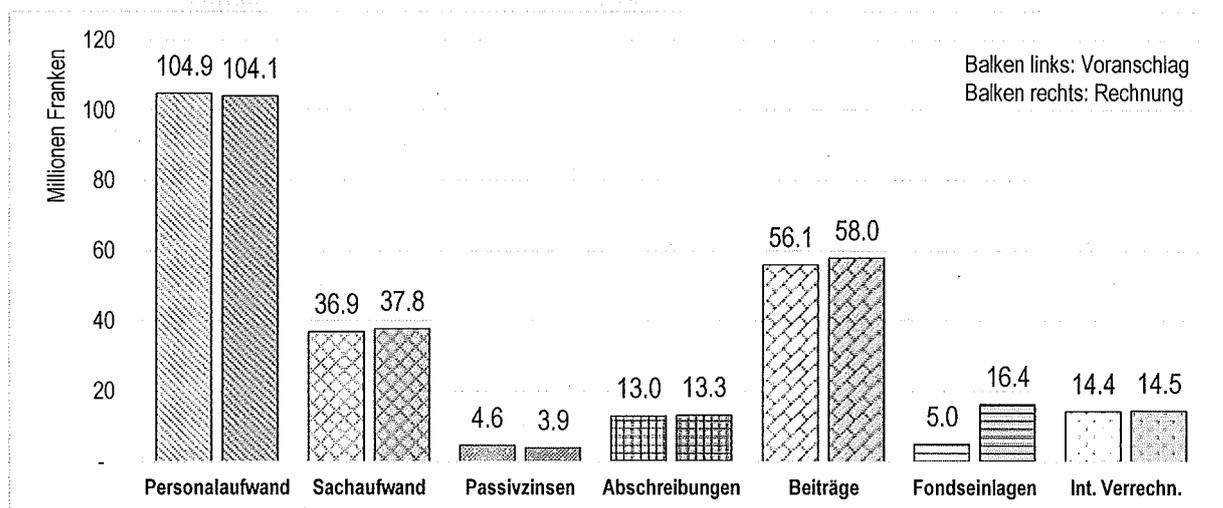
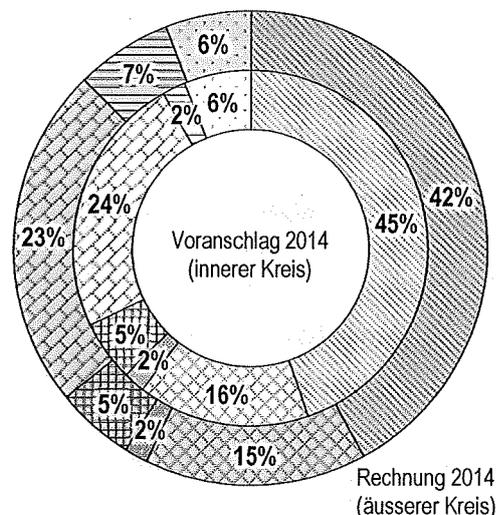
2. Übersicht und Analyse Jahresabschluss



2.1 Laufende Rechnung

2.1.1 Aufwand

Aufwand (in Fr.)	Rechnung 2014	Voranschlag 2014
Personalaufwand	104'128'677	104'875'400
Sachaufwand	37'824'472	36'949'000
Passivzinsen	3'887'846	4'598'800
Abschreibungen	13'287'786	13'011'800
Beiträge	57'994'771	56'083'700
Fondseinlagen	16'386'228	5'019'600
Interne Verrechnungen	14'528'613	14'353'900



Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass die Abweichungen zum Voranschlag beim **Aufwand** relativ gering sind.

Die **Personalkosten** 2014 liegen mit **104.1 Millionen Franken** gesamthaft 0.7% unter der Budgetvorgabe und sind somit stabil. Der Anteil dieses traditionell grössten Kostenblocks reduziert sich im laufenden Jahr von geplanten 45% auf 42% des Gesamtaufwandes, dies aufgrund der Zunahme des Anteils der Fondseinlagen. Die Detailanalyse zeigt, dass innerhalb des Personalaufwandes z.T. kompensierende Abweichungen auftauchen: Während die Lehrerbesoldungen um 1.2 Millionen Franken tiefer als budgetiert abschliessen, liegen die Besoldungen der Verwaltung 0.4 Millionen Franken geringfügig über dem budgetierten Wert (darin sind individuelle Lohnsummenentwicklung bereits enthalten).

Etwas weniger positiv sieht es beim **Sachaufwand** aus, welcher mit **37.8 Millionen Franken** rund 0.9 Millionen Franken (+2%) über Budget zu liegen kommt. Die grösste absolute Abweichung dazu findet sich in der Sachgruppe "Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt" von rund 0.5 Millionen Franken. Hier handelt es sich einerseits um eine Verschiebung (Bereinigung) von Projekten von gesamthaft 0.3 Millionen Franken aus der Investitionsrechnung, welche unter der Aktivierungsgrenze von 100'000 Franken lagen. Andererseits ergaben sich aus dem Bereich baulicher Unterhalt Tiefbauten unvorhergesehene, gebundene Aufwändungen von rund 0.2 Millionen Franken. Weiter finden sich in der Sachgruppe "Dienstleistungen und Honorare Dritter" Mehrkosten von 0.4 Millionen Franken. Die

grössten Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlag finden sich dazu in der Finanzstelle Zentrale der Sozialdienste (Fr. 0.2 Millionen zu Lasten der Berufsbeistandschaft) sowie beim Stadttheater (Fr. 0.2 Millionen höhere Entschädigungen an Gastspielbühnen, Orchester usw.). Zu bemerken gilt, dass bei der zweitgenannten Finanzstelle per Saldo auch Mehrerträge zu verbuchen sind, welche die Mehrkosten grösstenteils decken und das Stadttheater insgesamt (Nettoaufwand) deutlich besser abschliessen lassen.

Die Abweichung von 0.7 Millionen Franken im Bereich der **Passivzinsen**, welche mit **3.8 Millionen Franken** deutlich unter dem Voranschlag zu liegen kommen, begründet sich zur Hauptsache wie folgt: Einerseits liegen die Vergütungszinsen im Bereich der Vorauszahlungen für Gemeindesteuern 0.4 Millionen Franken unter Budget. Andererseits führte das tiefere Zinsniveau zu um 0.2 Millionen Franken tieferen Zinszahlungen für Darlehen.

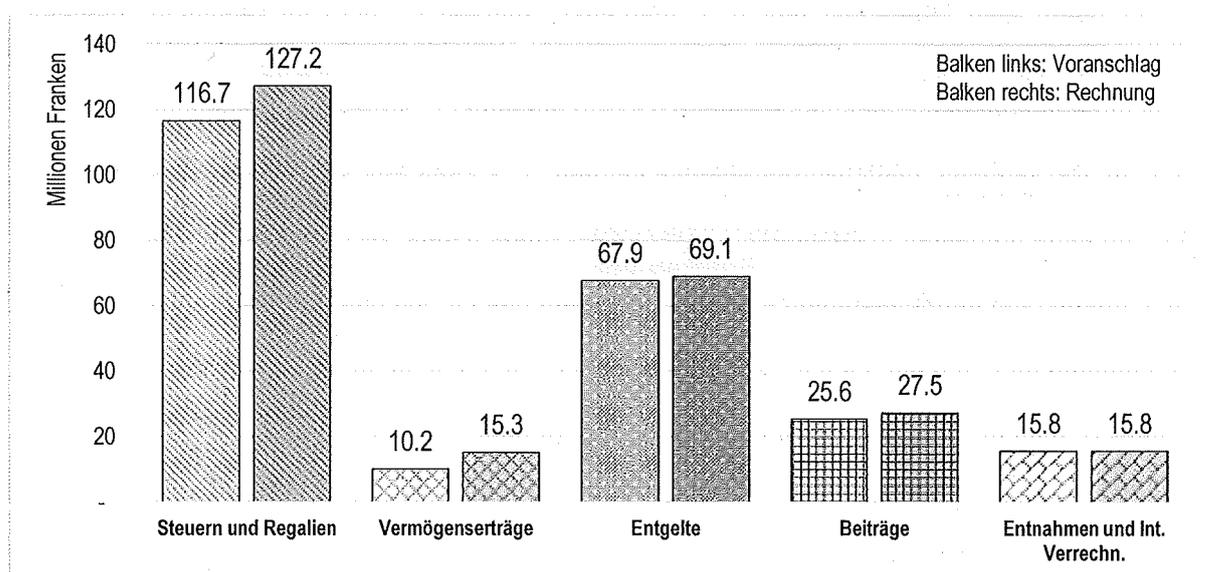
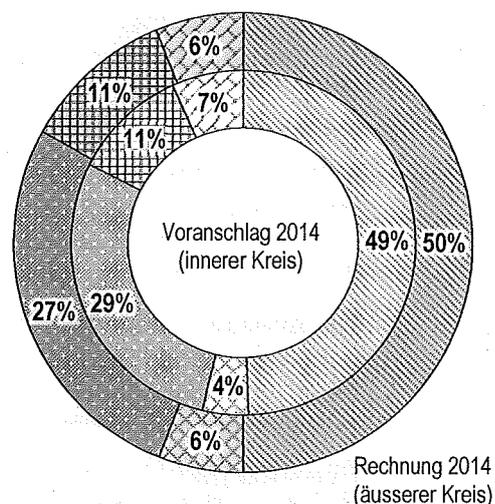
Die effektiven **Abschreibungen** entsprechen mit **13.3 Millionen Franken** ziemlich genau dem kalkulierten Budgetwert von 13.0 Millionen Franken. Die Abschreibungsquote beträgt mit 10.5 % über alles der gesetzlichen Vorgabe. Auf freiwillige, ausserordentliche Abschreibungen wird im Berichtsjahr verzichtet.

Ebenfalls höher als budgetiert fallen die **Beiträge** aus, nämlich **58.0** anstatt 56.1 **Millionen Franken**. Dafür verantwortlich sind Mehrkosten im Bereich der Aufenthaltskosten in Heimen und Spitälern mit 1.1 Millionen Franken und 1.4 Millionen Franken höhere Aufwendungen für soziale Unterstützungen. Demgegenüber stehen reduzierte Beiträge im Zusammenhang mit Energieförderprogrammen von rund 0.6 Millionen Franken, was netto die Abweichung bei den Beiträgen von 1.9 Millionen Franken erklärt.

Die höchste Abweichung gegenüber dem Voranschlag ist sicherlich bei der Sachgruppe **Fondseinlagen** zu verzeichnen. Anstelle von 5.0 Millionen Franken führt die Rechnung 2014 Einlagen in Spezialfinanzierungen in der Höhe von **16.4 Millionen Franken** was zusätzlichen 11.4 Millionen Franken entspricht. Bei diesen Spezialfinanzierungen handelt es sich um die Bildung von Vorfinanzierungen, die im Vertiefungs-Kapitel 2.3.1 detailliert erläutert und begründet werden.

2.1.2 Ertrag

Ertrag (in Fr.)	Rechnung 2014	Voranschlag 2014
Steuern und Regalien	127'244'969	116'681'500
Vermögenserträge	15'268'948	10'223'300
Entgelte	69'090'496	67'858'700
Beiträge	27'477'289	25'566'900
Entnahmen und interne Verrechnungen	15'836'453	15'795'100



Aufgrund der vorstehenden Grafik ist ersichtlich, dass – bis auf die Vermögenserträge – die tatsächlichen prozentualen Verhältnisse am Gesamtertrag den Budgeterwartungen generell entsprechen. Mit Blick auf die absoluten Werte in der Tabelle ergeben sich allerdings Abweichungen, die nachfolgend erläutert werden.

So sind im Bereich der **Steuern und Regalien** mit total **127.2 Millionen Franken** Mehrerträge von 10.5 Millionen Franken gegenüber den Planwerten zu verzeichnen. Die wesentlichen Abweichungen finden sich in den Kategorien Quellen- und Grenzgängerbesteuerung mit +1.2 Millionen Franken, +2.8 Millionen Franken bei den Einkommens- und Vermögenssteuern Natürliche Personen (inkl. Zu- und Abrechnungen) sowie +5.6 Millionen Franken bei den Steuereinnahmen von Juristischen Personen (ebenfalls inkl. Zu- und Abrechnungen). Die Frage, die sich im Zusammenhang mit diesen zum Budgetierungszeitpunkt unerwarteten Mehrerträgen stellt ist diejenige der Nachhaltigkeit. Dieser wird im Zuge der Budgeterstellung 2016 und der Finanzplanung ein besonderes Augenmerk gewidmet werden. Dieses Thema wird in Kap. 2.3.2 vertieft analysiert.

Mit **15.3 Millionen** Franken übertreffen die **Vermögenserträge** die budgetierte Grösse von 10.2 Millionen Franken ebenfalls deutlich. Im Gegensatz zu den Steuern sind grössere Abweichungen hier nicht unüblich. So erklären sich die 5.1 Millionen Franken Unterschied durch Buchgewinne aus geplanten, jedoch zum Budgetierungszeitpunkt noch nicht definitiven Liegenschaftens- und Wertschriftengeschäften von rund 4.2 Millionen Franken. Weiter

ergeben sich im Berichtsjahr um 1.2 Millionen Franken höhere Liegenschaftenerträge (insbesondere aus neuerworbenen Genossenschaftssiedlungen). Dazu gegenläufig entwickelten sich die Zinsen auf gewährten Darlehen um 0.3 Millionen Franken tiefer als budgetiert.

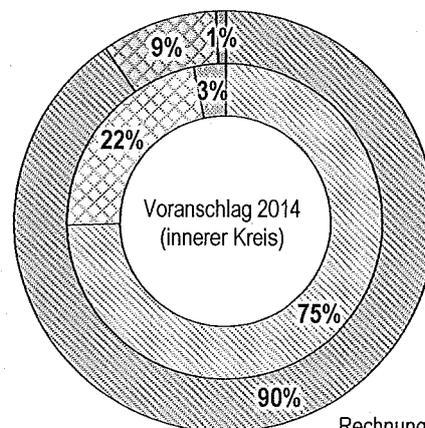
Die **Entgelte** schliessen mit **69.1 Millionen Franken** rund 1.2 Millionen Franken besser ab als budgetiert. Die Hauptursache dafür sind 0.9 Millionen Franken höhere Rückerstattungen bei der Existenzsicherung sowie Besoldungsrückerstattungen aus verschiedenen Finanzstellen, welche aufgrund ihrer oftmaligen Unvorhersehbarkeit schwierig zu budgetieren sind. Die restlichen Mehreinnahmen über 0.3 Millionen Franken stammen aus einem Nachlass ohne Erben, welcher der Stadt zugefallen ist.

Die **Beiträge** liegen mit **27.4 Millionen Franken** um 1.9 Millionen Franken über dem Voranschlag. Die wesentlichsten Änderungen stammen aus den Beiträgen aus dem Finanzausgleichsfonds (+0.4 Millionen Franken), den Beiträgen für auswärtige Schüler (+0.5 Millionen Franken), der Existenzsicherung für Heimanteile (+0.3 Millionen Franken) sowie Kantonsbeiträgen im Zusammenhang mit dem Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (+0.7 Millionen Franken).

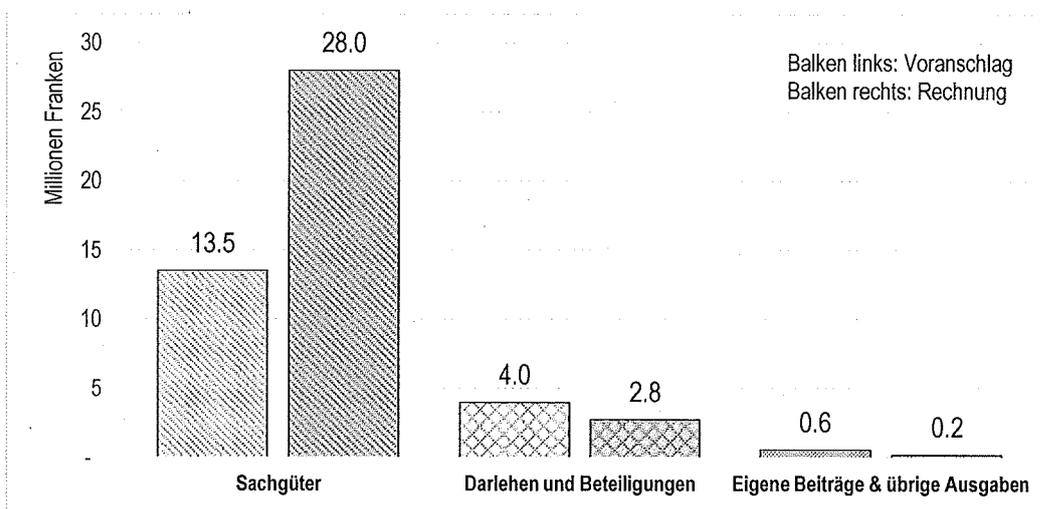
2.2 Investitionsrechnung

2.2.1 Ausgaben

Ausgaben (in Fr.)	Rechnung 2014	Voranschlag 2014
 Sachgüter	28'036'199	13'534'200
 Darlehen und Beteiligungen	2'768'743	4'007'500
 Eigene Beiträge und übrige Ausgaben	239'786	606'000



Rechnung 2014
(äusserer Kreis)



In der **Investitionsrechnung** resultieren erfahrungsgemäss grössere Abweichungen zum Budget.

Bei den **Sachgütern** mit Gesamtausgaben von **28.0 Millionen Franken** beträgt die Differenz 14.5 Millionen Franken.

Während im Vorjahr die Abweichungen primär das Verwaltungsvermögen betrafen, ist im Berichtsjahr 2014 das Finanzvermögen im Fokus der Abweichungsanalyse. Verantwortlich dafür sind die Käufe der beiden Liegenschaften Sennenwiese und Buchthalerstrasse aus den gleichnamigen Wohnbaugenossenschaften sowie die Übernahme von Baurechtsland der SBB für gesamthaft 14.5 Millionen Franken.

Zu den **Darlehen und Beteiligungen**, für die per 2014 nur **2.8 Millionen Franken** anstatt vorgesehener 4.0 Millionen Franken ausgegeben wurden, gilt es primär den geringer als geplanten Kapitalbedarf der Städtischen Verkehrsbetriebe (Fr. 1.0 Millionen anstelle von Fr. 2.5 Millionen) zu erwähnen.

In den nachstehenden Tabellen werden die Projekte, welche in absoluten Zahlen am wesentlichsten zu den Abweichungen beigetragen haben, nach der jeweiligen Sachgruppe aufgelistet. Da es sich über die ganze Sachgruppe hinweg um eine Vielzahl von Projekten handelt, können sich kompensierende Effekte ergeben; d.h. neben Mehr- sind auch Min- derausgaben möglich.

Erklärung zu Budgetabweichungen bei Tiefbauten Verwaltungsvermögen (Fr. 0.6 Mio.):

FiSt	FiPos	Bezeichnung	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Abweichung
63100	501.622	Hochstrasse, Knoten St. Peter Kreisel	389'659	510'000 ⁽¹⁾	120'341
63100	501.626	Mühlentalstrasse, Bereich Bleiche, 1. Etappe Belagserneuerung	300'711	400'000 ⁽¹⁾	99'289
63100	501.640	Spitalstrasse, Bereich Bleiche, Belagserneuerung u. Kreisel	209'100	300'000 ⁽¹⁾	90'900
63100	501.684	Freier Platz, Schifflande, Neugestaltung	795'604	0 ⁽²⁾	-795'604
63100	501.685	Mühlenstrasse, Mühlentor, Erneuerung Listsignalanlage	14'887	270'000 ⁽¹⁾	255'113
63101	501.668	Spitalstrasse, Beitrag an Perron Gleis 6	450'000	700'000 ⁽¹⁾	250'000
63101	501.669	Rheinuferstrasse, Brückenkopf bis Mühlentor, Aufwertung 1. Tranche	190'367	300'000 ⁽¹⁾	109'633
63101	501.687	Diverse Knoten, Busbevorzugung	682	480'000 ⁽¹⁾	479'318
63200	501.713	Rehgütliweg, Stokarbergstrasse bis Kehrplatz, Erneuerung	226'208	0 ⁽¹⁾	-226'208
63200	501.730	Eichenstrasse, Rheinhardstrasse bis Eschenweg, Erneuerung	278'271	510'000 ⁽¹⁾	231'729
					614'511

⁽¹⁾ Verpflichtungskredit bewilligt, ⁽²⁾ Verpflichtungskredit bewilligt (Vorlage an den GSR)

Erklärung zu Budgetabweichungen bei Hochbauten Verwaltungsvermögen (Fr. 0.3 Mio.):

FiSt	FiPos	Bezeichnung	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Abweichung
32300	503.001	Kauf von überbauten Verwaltungsliegenschaften z.L. des Rahmenkredites vom 20.10.91 + 15.03.98 (24 Millionen)	650'000	0 ⁽¹⁾	-650'000
62300	503.023	Grosses Haus, Sicherheitsmassnahmen	112'108	0 ⁽²⁾	-112'108
62300	503.024	Freudenfels, Sanierung Fenster	0	250'000 ⁽²⁾	250'000
62311	503.285	Schulhaus Gräfler, Sanierung Lehrerzimmer	281'542	0 ⁽²⁾	-281'542
62312	503.510	AH Kirchhofplatz, Instandstellungsarbeiten	237'969	647'000 ⁽³⁾	409'031
63200	503.701	ARA Röti, Neubau Gasometer Anteil Stadt	72'562	677'000 ⁽²⁾	604'438
63200	503.702	ARA Röti, Bau Blockheizkraftwerk Anteil Stadt	465'836	576'000 ⁽²⁾	110'164
					329'983

⁽¹⁾ Kauf Mühlentalstrasse f. Unterkunft Asylanten, ⁽²⁾ Verpflichtungskredit bewilligt, ⁽³⁾ Budgetverschiebung aus IR in LR bewilligt

Erklärung zu Budgetabweichungen bei Grundstücken Finanzvermögen (Fr. -2.8 Mio.):

FiSt	FiPos	Bezeichnung	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Abweichung
32200	700.000	Landerwerb z.L. des Rahmenkredites vom 20.10.1991 und 15.03.1998 (24 Millionen)	2'155'000	0 ⁽¹⁾	-2'155'000
32200	700.900	Zugänge von nichtüberbauten Liegenschaften des Finanzvermögens	663'261	0 ⁽²⁾	-663'261
					-2'818'261

⁽¹⁾ Kauf SBB Rothüslweg

⁽²⁾ Infolge Abparzellierung von Grundstücken werden neue Grundbuch-Nummern vergeben, welche buchhalterisch neu erfasst werden. Diese Erfassung geschieht dabei über die Konten "Zugänge" (Nr. 700.900), sowie Konten "Abgänge" (Nr. 800.900).

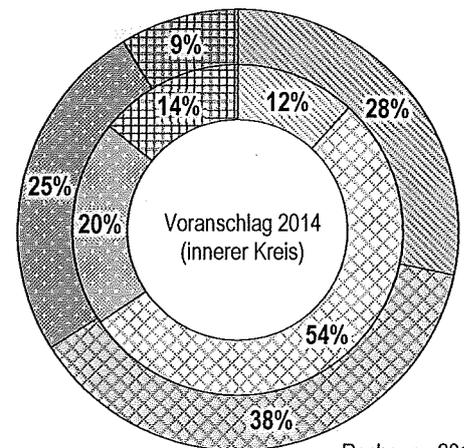
Erklärung zu den Budgetabweichungen bei den Hochbauten Finanzvermögen (Fr. -12.6 Mio.)

FiSt	FiPos	Bezeichnung	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Abweichung
32200	703.000	Kauf Liegenschaften z.L. des Rahmenkredites vom 20.10.1991 und 15.03.1998 (24 Millionen)	12'350'475	0 ⁽¹⁾	-12'350'475
62200	703.106	Haus zur Tanne 7, Sanierung	221'852	0 ⁽²⁾	-221'852
⁽¹⁾ Kauf Baugenossenschaft Sennenwiese und Buchthalerstrasse , ⁽²⁾ Verpflichtungskredit bewilligt					-12'572'327

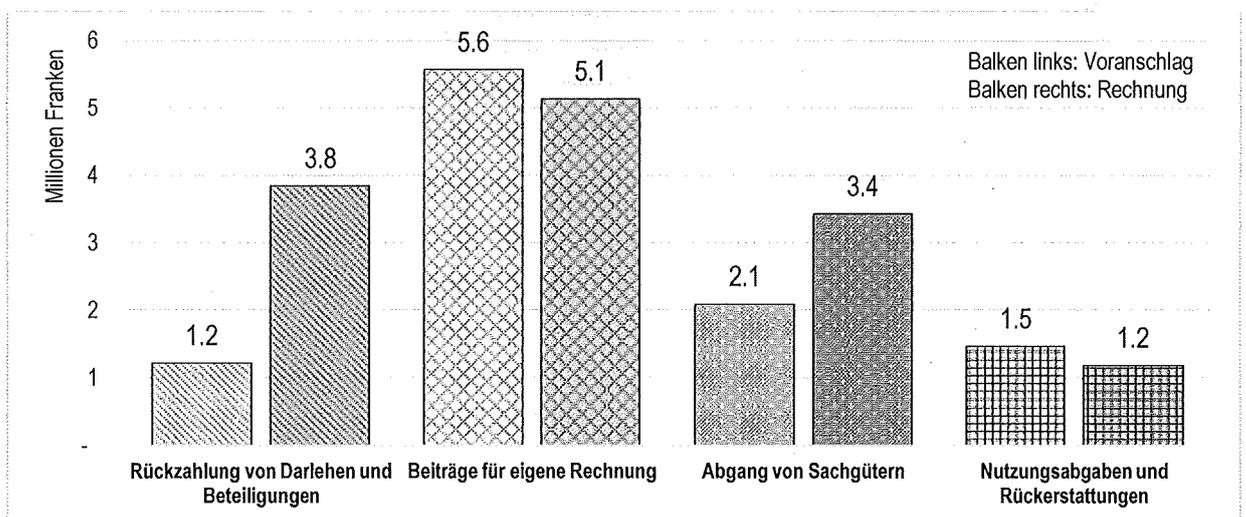
Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Budgetabweichungen primär aufgrund der Verwendung bestehender Verpflichtungskredite sowie der Beanspruchung des Rahmenkredites für Land- und Liegenschaftenerwerb entstanden sind.

2.2.2 Einnahmen

Einnahmen (in Fr.)	Rechnung 2014	Voranschlag 2014
 Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	3'840'111	1'215'000
 Beiträge für eigene Rechnung	5'132'650	5'566'000
 Abgang von Sachgütern	3'430'274	2'090'000
 Nutzungsabgaben und Rückerstattungen	1'182'860	1'467'500



Rechnung 2014
(äusserer Kreis)



Die wesentlichste Budgetabweichung bei den Einnahmen erfolgt mit 2.6 Millionen Franken im Bereich der Darlehen und Beteiligungen. Durch die Übernahme der Liegenschaft aus der Baugenossenschaft (BG) Sennenwiese, an welcher die Stadt Schaffhausen mit 69.35% Anteilen beteiligt war, konnte ein Beteiligungserfolg in der Höhe von 2.6 Millionen Franken realisiert werden. Wie es dazu kam, soll mit einem Blick auf die *Entstehungsgeschichte* der Genossenschaft nachstehend erläutert werden:

Im Jahre 1945 gründeten acht Unternehmer (Baumeister, Architekten, Schlosser, Maler) die Baugenossenschaft Sennenwiese. Ziel der Baugenossenschaft war primär während der damaligen Krisenzeit, das Personal zu beschäftigen und kostendeckende Arbeiten auszuführen. Da die meisten damaligen Unternehmer noch sehr jung waren und über keinen finanziellen Rückhalt verfügten, gelangten sie an die Stadt Schaffhausen mit dem Ersuchen um Abgabe einer Grundstückparzelle im Baurecht. Die Stadt stellte der BG an der damaligen Peripherie zur Gemeinde Herblingen ein Grundstück zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Die Schaffhauser Kantonalbank finanzierte das Projekt aber nur zu 60%, so dass die acht Unternehmer nach weiteren Finanzquellen Ausschau halten mussten. Mit 35% subventionierten der Bund (mit 15%), Kanton und Gemeinde (mit je 10%), die geplanten Investitionen. Diese Subventionen wurden als zinslose Darlehen gesprochen, welche jedoch zurückbezahlt werden mussten.

Als weitere Starthilfe erhielt die BG von der Stadt Schaffhausen ein Darlehen von 50'000 Franken. Zusätzlich mussten die Unternehmer der Genossenschaft einen Teilbetrag ihres Auftrages ebenfalls als Darlehen zur Verfügung stellen. Somit konnten die Erstellungskosten praktisch ohne Eigenkapital abgedeckt werden. Das Darlehen der Stadt wurde später in Anteilscheine umgewandelt, was bis zum Zeitpunkt der Auflösung der

Baugenossenschaft Sennenwiese eine Beteiligung der Stadt von 69.35% ergab und mit dem eingangs erwähnten Liquidationserfolg ein aus finanzieller Sicht gutes Ende für die Stadt nahm.

Bei den Beiträgen für eigene Rechnung über 5.1 Millionen Franken erklärt sich die Abweichung von -0.4 Millionen Franken in erster Linie durch folgende – gegenüber dem Budget – veränderte Zuweisungen aus dem Erschliessungsreservefonds:

Fr.	+0.6 Mio.	Gemeindebeiträge für Strassen (Budget Fr. 0.8 Mio. vs. Rg. Fr. 1.4 Mio.)
Fr.	-0.9 Mio.	Gemeindebeiträge für Aggloprogramm (Budget Fr. 1.2 Mio. vs. Rg. Fr. 0.3 Mio.)
Fr.	-0.1 Mio.	Verschiedene Beiträge von Bund, Kanton und Gemeinden (per Saldo)
Fr.	-0.4 Mio.	Gesamtabweichung

Die Mehreinnahmen bei den **Abgängen von Sachgütern**, die im Berichtsjahr 2014 Total **3.4 Millionen Franken** erreichen, sind auf Verkäufe von Liegenschaften bzw. Baurechtsgrundstücken zurückzuführen¹. Dabei handelt es sich um diverse vom Grossen Stadtrat als entbehrlich beurteilte Immobilien, deren definitiven Verkäufe zum Budgetierungszeitpunkt noch nicht sicher waren und während des Jahres 2014 realisiert worden sind.

Die **Nutzungsabgaben und Rückerstattungen** fallen mit **1.2 Millionen Franken** um 0.3 Millionen Franken geringer als budgetiert aus. Der Grund dafür liegt bei tieferen Vorfinanzierungen für Investitionen der KSD Informatikunternehmen von Kanton und Stadt Schaffhausen. Dies führte auch zu diesen tieferen Rückzahlungen.

¹ Vgl. Sie dazu den detaillierten Nachweis in Kapitel 10 Rahmenkredit für Land- und Liegenschaftenerwerb

2.2.3 Veränderung der Verpflichtungskredite

2.2.3.1 Einleitung

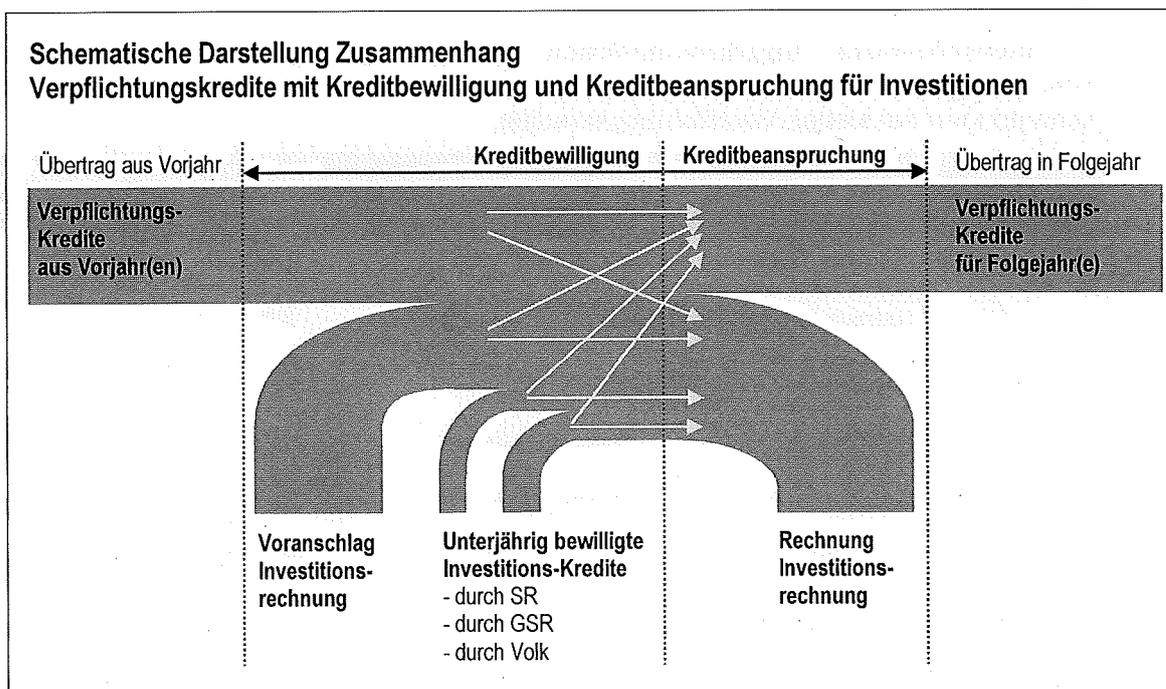
In den Verpflichtungskrediten werden die in früheren Investitionsrechnungen genehmigten aber noch nicht bzw. nicht vollständig beanspruchten Kredite für Projekte nachgeführt.

Definition Verpflichtungskredit:

Ein Verpflichtungskredit begründet sich durch einen gesprochenen, jedoch nicht vollständig beanspruchten Budgetkredit aus den Vorjahren für ein Projekt (Objektkredit), das noch nicht abgeschlossen ist.

Rechtlich ist es nicht möglich, bereits gesprochene Budgetkredite erneut in einen Voranschlag einzustellen.

Die Investitionsrechnung der Jahresrechnung enthält somit die gemäss Budget bewilligten und getätigten Investitionsausgaben sowie die im Berichtsjahr getätigten Ausgaben durch Volksabstimmungen unter Verwendung der Verpflichtungskredite aus Vorjahren. Hinzu kommen zusätzlich die unterjährig bewilligten Investitionskredite, von welchen insbesondere finanziell gewichtige Projekte, aufgrund der verfassungsmässig gegebenen Finanzkompetenzen durch Volksabstimmung bewilligt werden.



Der Vergleich zwischen Voranschlag und Rechnung ist deshalb nur bedingt zielführend². Zusammen mit der Kreditbeanspruchung (Rechnung der IR) muss die Veränderung der Verpflichtungskredite betrachtet werden.

Gleichzeitig wird deutlich, dass der Verpflichtungskreditkontrolle im Sinne eines Projektcontrollings finanzpolitisch eine grosse Bedeutung zukommt. Die entscheidende Frage lautet: Werden mittels der Investitionskredite beauftragte, mehrjährige Projekte unter Einhaltung der Kosten, der Termine und der Qualität umgesetzt?

Seit 2014 werden die Verpflichtungskredite aktiver bewirtschaftet. Ziel ist es, die Anzahl und die Höhe der Verpflichtungskredite zu reduzieren. Verpflichtungskredite ohne Projekt-

² Bereits im Vorjahr wurde im Bericht zur Jahresrechnung (vgl. Bericht zur Jahresrechnung 2013, Kapitel 2.1) darauf hingewiesen, dass Verpflichtungskredite zu wesentlichen Budgetabweichungen führen können.

charakter (Bestimmung für einen klar abgrenzbaren Zweck und mit Terminplanung) sollen weiter reduziert werden.

Für die bestehenden Kredite gilt es, diese möglichst zeitnah und konsequent abzuschliessen; gerade auch bei einer Nichtbeanspruchung während eines ganzen Jahres. Für neue Investitionsvorhaben – aus welchen Verpflichtungskredite hervorgehen – geschieht dies vor allem durch eine explizitere Kontierung bzw. eine unzweideutige Bezeichnung des Projektes, welche von Beginn weg den Inhalt (Umfang) sowie Beginn und Ende möglichst genau spezifiziert. Im Weiteren soll, wenn möglich, davon abgesehen werden, bestehende Verpflichtungskredite durch weitere Budgetbeträge aufzustocken.

Wie in den folgenden Abschnitten aufgezeigt wird, ist es gelungen, die Anzahl Verpflichtungskredite zu reduzieren. Diese Bemühungen sind weiter zu verfolgen, sodass auch der absolute Umfang von derzeit 18.2 Millionen Franken – der 10-Jahresdurchschnitt der Nettoinvestitionen beträgt 20.2 Millionen Franken – ebenfalls vermindert werden kann. Dieser Zielsetzung wird im Zusammenhang mit der Einführung des Projektcontrollings bei den Finanzen³ ein verstärktes Augenmerk gewidmet.

2.2.3.2 Abgeschlossene Verpflichtungskredite im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr werden insgesamt **166 Verpflichtungskredite** (Vorjahr 175) verzeichnet⁴.

Von den total 166 Verpflichtungskrediten können **auf Jahresende 73 Kredite geschlossen** werden.

Die abgeschlossenen Verpflichtungskredite schliessen **per Saldo mit einer Kostenunterschreitung von 1.98 Millionen Franken** ab. Darin eingerechnet sind die Kostenüberschreitungen bei sieben Verpflichtungskrediten:

FiSt	FiPos	Bezeichnung	Bewilligter Kredit	Kredit-Beanspruchung	Abweichung
42000	506.100	Feuerwehr: Ersatz von einem Lüfter mit Zugfahrzeug	100'000	186'002	-86'002
62300	503.002	Salzstadel, Instandstellungsarbeiten	200'000	203'795	-3'795
62306	524.213	KSS, Vorbereitung Sanierung Eissportanlagen	400'000	405'632	-5'632 ⁽²⁾
62306	524.214	KSS, Erneuerung Trafostation + Sanierung Kollektorenkanal	580'000	1'446'783	-866'783 ⁽²⁾
63100	501.658	Unterführung Löwengässchen, Aufwertung, Anteil Stadt	388'000	549'876	-161'875 ⁽¹⁾
63101	501.652	Gennersbrunnerstr., Industriestr. inkl. Anpassungen Zufahrten, Kreisel	980'000	990'207	-10'207
63101	501.653	Gennersbrunnerstrasse, Majorenacker bis Industriestrasse, Belagsarbeiten	370'000	370'323	-323
66 Verpflichtungskredite mit Abschluss mit Kostenunterschreitungen (nicht einzeln in obiger Liste aufgeführt)					+3'116439
⁽¹⁾ Diesen Ausgaben stehen Einnahmen von der SBB in Höhe von 300'000 Franken gegenüber.					+1'981'820
⁽²⁾ Verpflichtungskredite der Sanierung Eissportanlagen, vgl. VdSR Bauabrechnung Sanierung Eissportanlagen KSS vom 04.12.2012 und Bericht der GPK vom 04. September 2014.					

³ Bericht des Stadtrates vom 3. März 2015 «Überführung Controlling in den Bereich Finanzen, Einführung Projektcontrolling»

⁴ Vgl. dazu auch Verpflichtungskreditkontrolle auf S. 209ff.

2.2.3.3 Übertrag Verpflichtungskredite auf Folgejahr

Es verbleiben **93 Verpflichtungskredite zur Übernahme ins Folgejahr** mit einem **Restvolumen von 16.243 Millionen Franken**.

Die offenen Verpflichtungskredite werden neu im Rahmen der Verpflichtungskreditkontrolle bezüglich Kosteneinhaltung beurteilt:

Anzahl	Status
89	Im Rahmen der Genehmigung
2	Im Rahmen der Kostengenauigkeit (voraussichtlich mit leichter Kostenüberschreitung aber noch im Rahmen der Kostengenauigkeit)
2	Mehrkosten sind absehbar
93	Total

Bei den zwei Verpflichtungskrediten, bei welchen «Mehrkosten absehbar» sind, handelt es sich um die zwei Kredite für den Umbau und den Umzug des Projektes Kulturgüterdepot (62302.503.306). Beim heutigen Stand der Bauabrechnung kann der Verpflichtungskredit für den Umzug infolge noch ausstehender Beteiligung Dritter an den Kosten voraussichtlich eingehalten werden.

2.3 Vertiefungs-Themen

Zusätzlich zur Abweichungs-Analyse zur Laufenden Rechnung (Kap. 2.1) und zur Investitionsrechnung (Kap. 2.2) werden in diesem Kapitel spezifische Schwerpunkte vertieft, die aufgrund des Jahresabschlusses von besonderem Interesse sind. Dazu gehören:

- a) das Instrument der **Vorfinanzierung** – aufgrund der ausserordentlichen Buchungen im Aufwand der Laufenden Rechnung,
- b) die **Analyse der Steuererträge** – aufgrund der Steigerung im Vergleich zum Vorjahr und der Abweichung zu Budget und Prognose sowie
- c) die **Schuldensituation und die Finanzierung der Investitionen** – aufgrund des bestehenden Schuldenniveaus.

2.3.1 Vorfinanzierungen

Im Zuge der Jahresabschlussarbeiten zeigte sich, dass der Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung 2014 bei rund 18.3 Millionen Franken zu liegen kommt (Erklärungen hierfür finden sich im Kapitel 2.1.2).

Die gültige Rechnungslegungsnorm bietet mit dem Instrument der Vorfinanzierungen eine Möglichkeit, eine Antwort auf die ansonsten ungelöste Frage «wie die Verpflichtungskredite zu finanzieren sind» zu geben. Deshalb hat sich der Stadtrat im Zuge der Rechnungsstellung 2014 für Vorfinanzierung in der Höhe von 11.4 Millionen entschieden. Die Grundlage dafür bilden bestehende Verpflichtungskredite per 31.12.2014 ab einem Restkredit von 100'000 Franken je Einzel-Projekt. Eine Ausnahme bilden Objektkredite, für welche bereits Spezialfinanzierungen bestehen (z.B. für Feuerwehr, Strassen, Abwasser etc.). Zusätzlich wird separat eine Vorfinanzierung in der Höhe von 0.4 Millionen Franken im Zusammenhang mit dem finanziellen Beitrag der Stadt Schaffhausen an das private Projekt NHTLZ⁵ gebildet⁶.

2.3.1.1 Auf welcher Grundlage basieren Vorfinanzierungen?

Gestützt auf Art. 76 des Gemeindegesetzes, Art. 3 des Finanzhaushaltgesetzes und den einschlägigen Passagen des Handbuchs des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte (HRM1) ist die Bildung von Spezialfinanzierungen aus Ertragsüberschüssen der laufenden Rechnung zur Vorfinanzierung geplanter künftiger Ausgaben zulässig, sofern hierzu eine gesetzliche Grundlage oder ein gleichwertiger Beschluss des obersten rechtssetzenden Organs vorliegt.

Art. 76, lit. b) Gemeindegesetz zu Spezialfinanzierungen (Vorfinanzierungen):

Die Zweckbindung von Mitteln der Gemeinde ist wie eine Ausgabe zu beschliessen. Sie ist nur zulässig:

(...)

b) zur Vorfinanzierung von Investitionen, für die ein Grundsatzbeschluss oder ein Projektierungskredit vorliegt. Die Zweckbindung wird aufgehoben, wenn der Zweck erfüllt oder seit fünf Jahren nicht mehr verfolgt worden ist

(...)

Vorfinanzierungen sind in der Stadt Schaffhausen nichts Neues: Bereits im Jahre 2002 wurden vom Grossen Stadtrat Vorfinanzierungen über 1.4 Millionen Franken (7 Einlagen à 200'000 Franken für diverse Spezialfinanzierungen) im Rahmen des Jahresabschlusses 2001 beschlossen⁷.

⁵ Gemäss Beschluss des Grossen Stadtrates vom 28.10.2014

⁶ Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war die Referendumsfrist noch nicht abgelaufen und die, diesem Geschäft zu Grunde liegende, Leistungsvereinbarung noch nicht unterzeichnet, weshalb die Zahlung nicht im Berichtsjahr erfolgen konnte.

⁷ Vgl. Protokoll der 9./10. Sitzung des Grossen Stadtrates vom 2. Juli 2002, Seite 274

2.3.1.2 Wer genehmigt die Vorfinanzierungen?

In Anlehnung an die vorangegangenen Ausführungen beantragt der Stadtrat die Bewilligung der Vorfinanzierungen durch Beschluss des Grossen Stadtrates im Zuge der Genehmigung dieser Jahresrechnung (siehe Antrag 2).

Die Stadt hat sich die Zulässigkeit dieses Verfahrens von der Gemeindeaufsicht (kantonales Amt für Justiz und Gemeinden) bestätigen lassen⁸.

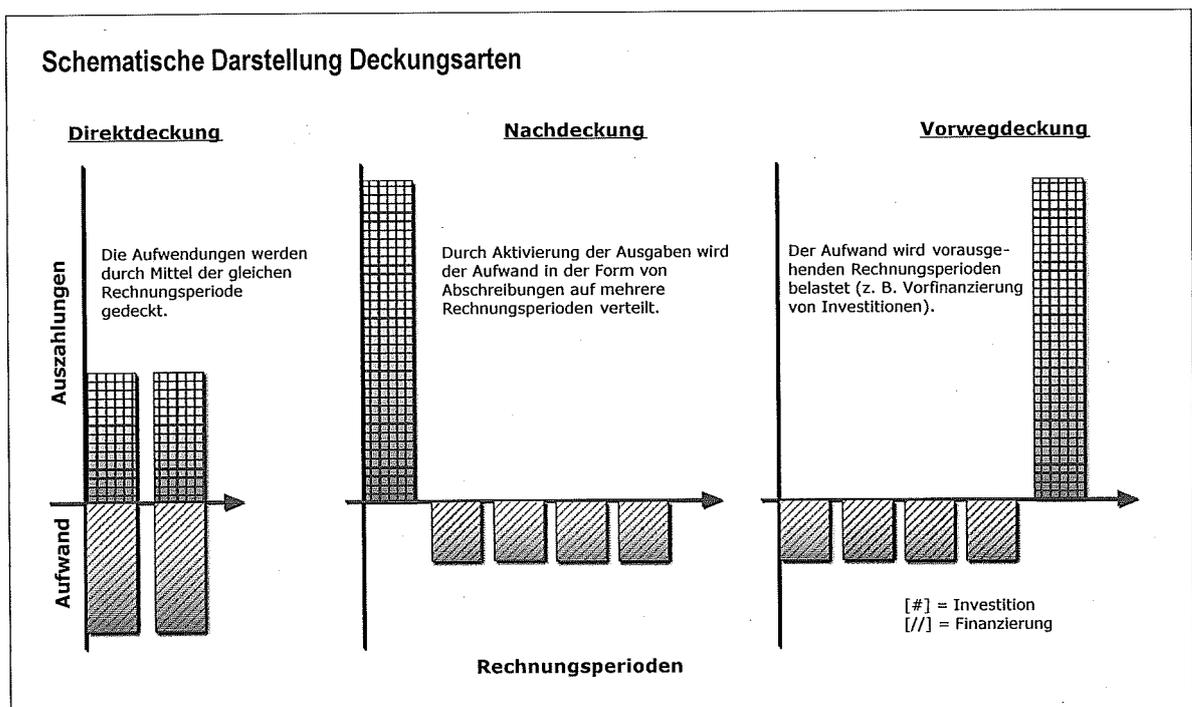
2.3.1.3 Wie funktionieren Vorfinanzierungen und was passiert, falls diese nicht genehmigt werden?

Die Einlage in die Spezialfinanzierung geschieht durch eine Erhöhung des Aufwandes im Berichtsjahr (sog. Vorwegdeckung, "zuerst spenden, dann ausgeben"). Dadurch reduziert sich das Gesamtergebnis 2014 – d.h. der Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung – um den entsprechenden Betrag. In den Folgeperioden wird, im Zuge der Realisierung eines Projektes, für welches eine Vorfinanzierung besteht, die gebildete Vorfinanzierung aufgelöst und damit der Aufwand reduziert. Bei vollständiger Deckung durch die Spezialfinanzierung hat dies zur Folge, dass für dieses Projekt keine Abschreibungen mehr anfallen werden (anders als beim System der Nachdeckung; vgl. Sie dazu die nachstehende Grafik). Der Nachvollzug der zweckbestimmten Verwendung der Vorfinanzierung ist über die Verpflichtungskontrolle möglich.

Bei der Vorfinanzierung über 0.4 Millionen Franken für das Projekt NHTLZ – für welches kein Verpflichtungskredit besteht – wird ein separates Konto geführt, über welches die Bildung sowie in der Folgeperiode die Beanspruchung bzw. Verwendung transparent nachvollzogen werden kann.

Falls der Grosse Stadtrat der Bildung von Vorfinanzierungen ganz oder teilweise nicht zustimmt, erhöht sich dementsprechend das Nettoergebnis der Laufenden Rechnung und somit die Einlage ins Eigenkapitalkonto.

Zur Veranschaulichung der verschiedenen Deckungsarten soll nachstehende Grafik dienen:



⁸ Es liegt eine schriftliche Bestätigung des Amtes für Justiz und Gemeinden vom 05.03.2015 vor.

2.3.1.4 Wieso wurden nicht für sämtliche Verpflichtungskredite (16.2 Millionen Franken) Vorfinanzierungen beantragt?

Durch die absolute Grenze ab 100'000 Franken ergibt sich eine klare, objektiv nachvollziehbare Entscheidungsgrösse ohne weiterer Spezifikationen. Verpflichtungskredite aus Bereichen, für welche bereits Spezialfinanzierungen bestehen, wurden ausgenommen. Im Weiteren erweist sich eine Erhöhung der, im Vergleich zur Bilanzsumme, zu kleinen Eigenkapitaldecke von 19.3 Millionen Franken, um 6.9 Millionen Franken als sinnvoll. Zum Vergleich sei hier die Stadt Uster erwähnt, welche, mit 233 Millionen Franken im 2014, einen vergleichbaren Gesamtaufwand aufweist, jedoch ein Eigenkapital von 136.2 Millionen Franken vorweisen kann⁹.

2.3.1.5 Wieso werden – anstelle der Vorfinanzierungen – nicht einfach zusätzliche Abschreibungen gemacht?

Für das Instrument der Vorfinanzierung sprechen:

- a) Transparenz
- b) keine Verletzung des Grundsatzes für Stetigkeit von Abschreibungen
- c) Sensibilisierung für Verpflichtungskredite

⁹ <http://www.nzz.ch/zuerich/stadt-uster-schliesst-schlechter-ab-als-erwartet-1.18517484>

2.3.2 Analyse Steuererträge

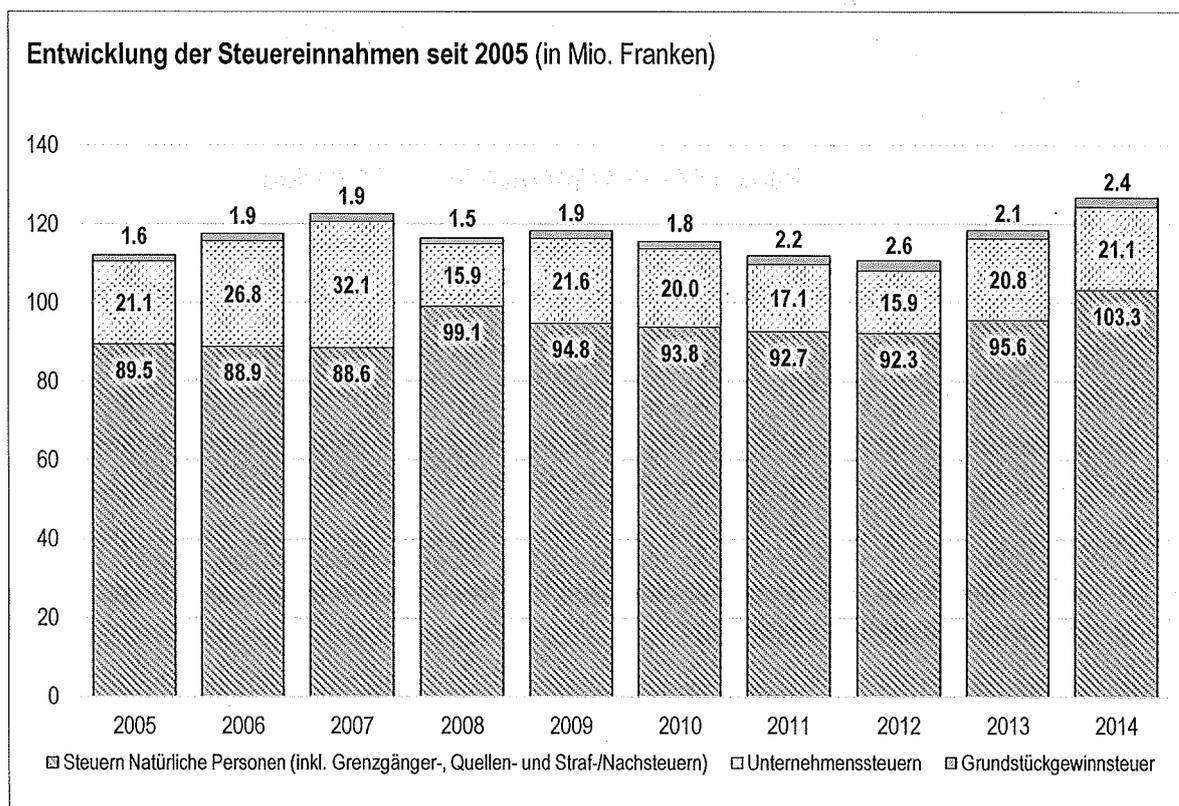
Anders als in den Vorjahren ergeben sich bei den Steuererträgen gegenüber dem Budget 2014 wesentliche positive Abweichungen. Die Steuererträge setzen sich wie folgt zusammen:

Steuerabschluss 2014	Rechnung 2014	Budget 2014	Abweichung		Rechnung 2013	Abweichung	
			[Fr.]	[%]		[Fr.]	[%]
Quellensteuern	9'727'604	9'200'000	527'604	5.7%	8'696'000	1'031'604	11.9%
Grenzgängerbesteuerung	4'707'523	4'000'000	707'523	17.7%	4'204'014	503'509	12.0%
Einkommens- und Vermögenssteuern Natürliche Personen	85'427'591	83'200'000	2'227'591	2.7%	80'372'966	5'054'625	6.3%
Zu- und Abrechnungen aus Vorjahre Natürliche Personen	2'742'210	2'200'000	542'210	24.6%	1'966'787	775'423	39.4%
Steuern Juristische Personen	14'404'384	11'500'000	2'904'384	25.3%	14'213'699	190'685	1.3%
Zu- und Abrechnungen aus Vorjahre Juristische Personen	6'702'753	4'000'000	2'702'753	67.6%	6'545'661	157'092	2.4%
Nach- und Strafsteuern	657'801	320'000	337'801	105.6%	256'460	401'341	156.5%
Grundstückgewinnsteuern	2'393'708	1'800'000	593'708	33%	2'138'378	255'330	11.9%
Total	126'763'574	116'220'000	10'543'574	9.1%	118'393'966	8'369'608	7.1%

Folgende Fragen drängen sich auf:

- Was ist die Ursache für die höheren Steuereinnahmen?
- Wie ist die Volatilität der einzelnen Steuereinnahmen und kann auch in Zukunft mit Erträgen in dieser Grössenordnung gerechnet werden?
- Kann die Budgetierungs- und Prognosemethodik verbessert werden?

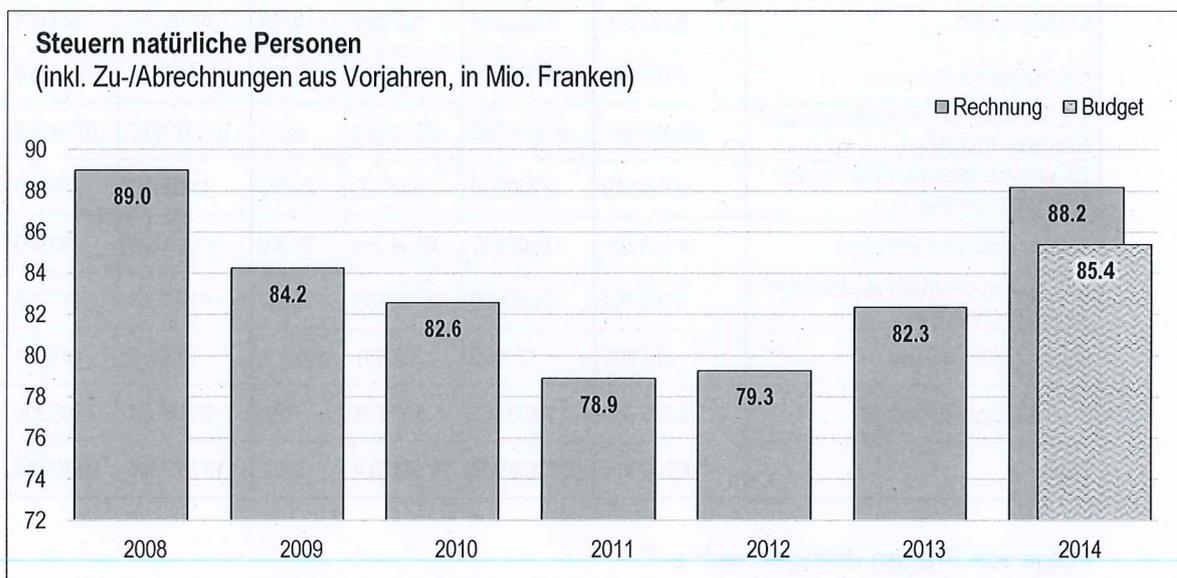
Längerfristig haben sich die Steuereinnahmen wie folgt entwickelt.



2.3.2.1 Analyse der Einkommenssteuern von natürlichen Personen

Die Einkommenssteuern von natürlichen Personen werden in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Steueramt für die Budgetierung auf folgender Basis erhoben:

- Nachfrage bei den grössten Arbeitgebern zu Lohnerhöhungen
- Auswertung von früh eingetroffenen Steuererklärungen (erste Hochrechnung im Juni)



Für die Schwankungen sind hauptsächlich ausserordentliche Abzüge ausschlaggebend:

- Liegenschaften-Unterhalt
- Einkäufe in Pensionskassen
- Einmalige Krankheitskosten

Das Energieförderprogramm hat 2011 und 2012 überdurchschnittlich viele Hauseigentümer motiviert, Sanierungen an ihren Liegenschaften vorzunehmen, um von den Fördergeldern profitieren zu können. Diese ausserordentliche Sanierungstätigkeit hat sich mit überdurchschnittlich hohen Steuerabzügen auch auf das Steuersoll ausgewirkt (siehe jeweilige Abweichung Budget/Rechnung bei den Zu- und Abrechnungen, insbesondere 2011 und 2012.).

Steuersoll Natürliche Personen in Millionen Franken	2011			2012			2013			2014		
	Budget	Rechn.	Abw.	Budget	Rechn.	Abw.	Budget	Rechn.	Abw.	Budget	Rechn.	Abw.
Laufendes Jahr	75.0	76.8	1.6	78.0	78.1	0.1	81.0	80.3	-0.7	83.2	85.4	2.2
Zu- und Abrechnungen	6.3	2.0	-4.3	3.5	1.1	-2.4	2.0	2.0	0.0	2.2	2.7	0.5
Total	81.3	78.8	-2.7	81.5	79.2	-2.3	83.0	82.3	-0.7	85.4	88.1	2.7

Zu beachten ist, dass gesprochene Förderbeiträge innerhalb zwei Jahren abgerechnet werden müssen. Förderbeiträge, die im Jahre 2013 zugesprochen wurden, können bis im Jahr 2015 abgerechnet werden.

In Einzelfällen sind auch die Abschaffung der Pauschalbesteuerung sowie Verzögerungen in der definitiven Veranlagung ursächlich für grosse Schwankungen bei den Steuereinnahmen von natürlichen Personen.

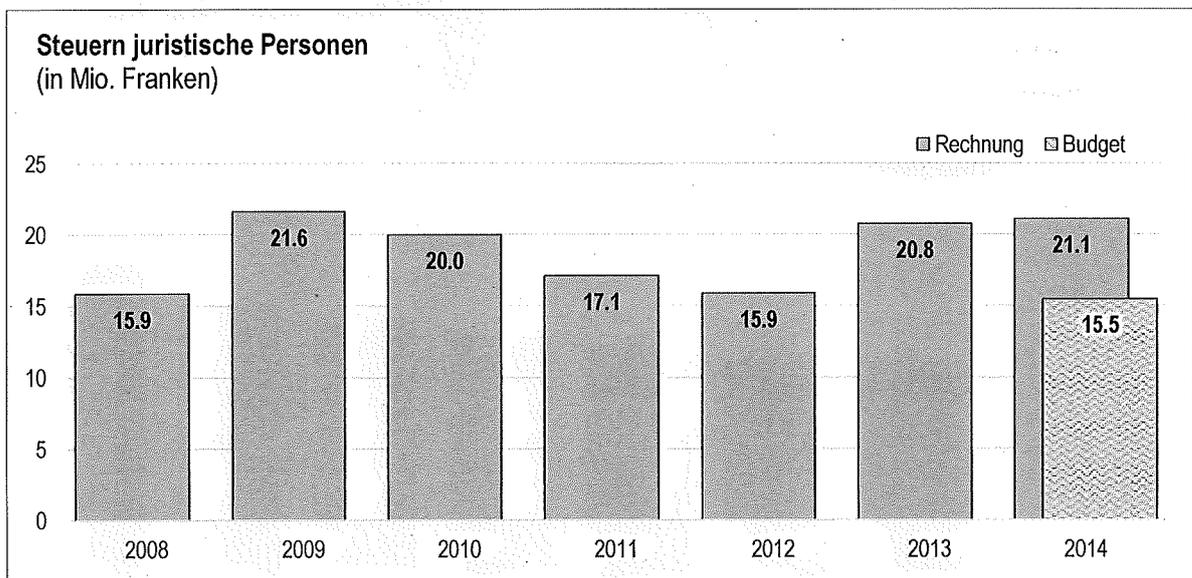
Durch die moderate Entwicklung der Einwohnerzahl in der Stadt steigt auch die Anzahl Steuerpflichtige mit Wohnsitz in der Stadt:

	2011	2012	2013	2014
Einwohner	35'248	35'500	35'696	35'977
Zuwachs Einwohner im Vergleich zum Vorjahr		252	196	281
Steuerpflichtige mit Wohnsitz in der Stadt	20'954	21'236	21'360	21'654
Zuwachs Anzahl Steuerpflichtige im Vergleich zum Vorjahr		282	124	294

Auf der Basis der durchschnittlichen Steuerkraft (Einkommens- und Vermögenssteuer) der Stadtbewohner können für jede zuziehende neue steuerpflichtige Person durchschnittlich 3'500 bis 4'000 Franken Mehreinnahmen prognostiziert werden. Für 2014 ergibt sich durch den Zuwachs von 294 neuen Steuerpflichtigen Mehreinnahmen von 1.0 bis 1.2 Millionen Franken.

2.3.2.2 Analyse der Steuerentwicklung von Juristischen Personen

Die Unternehmenssteuern werden von der kantonalen Steuerverwaltung veranlagt. Die Budgetierung für die Stadt stützt sich auf den Prognosen des kantonalen Steueramtes ab.



Die Differenz zwischen Budget und Rechnung 2014 liegt hauptsächlich in der vorsichtigen Budgetierung. Zum Budgetierungszeitpunkt im Frühling 2013 ging die kantonale Steuerverwaltung aufgrund von Rückmeldungen von Unternehmen (angekündigter Wegzug ins Ausland einiger Unternehmen) von einem allgemeinen Rückgang der Steuereinnahmen aus. Wegen des guten Geschäftsganges vieler Unternehmen sind die Steuereinnahmen aber nicht gesunken, sondern haben sich auf dem Vorjahresniveau bewegt.

Für das Jahr 2015 erwartet die kantonale Steuerverwaltung wegen diverser Konsolidierungen von Geschäftstätigkeiten am Standort Schaffhausen eine Zunahme der Steuereinnahmen für die Stadt Schaffhausen. Zudem war das Geschäftsjahr 2014 für viele Unternehmen aufgrund der tiefen Zinsen und der guten allgemeinen Konjunkturlage ein erfolgreiches Geschäftsjahr.

Verlässliche Zahlen erhält die kantonale Steuerbehörde jeweils erst mit der Steuererklärung, welche bis Ende September eingereicht werden muss. Da viele grosse Unternehmen regelmässig eine Fristverlängerung beantragen, werden diese Zahlen in den Monaten September bis Dezember oder sogar noch später erfasst. Dies erklärt auch den Umstand, dass zwischen der Prognose und dem Jahresabschluss sehr grosse Schwankungen bestehen.

Die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform III sind schwer zu beziffern und können auch schon vor deren Einführung negative Auswirkungen haben.

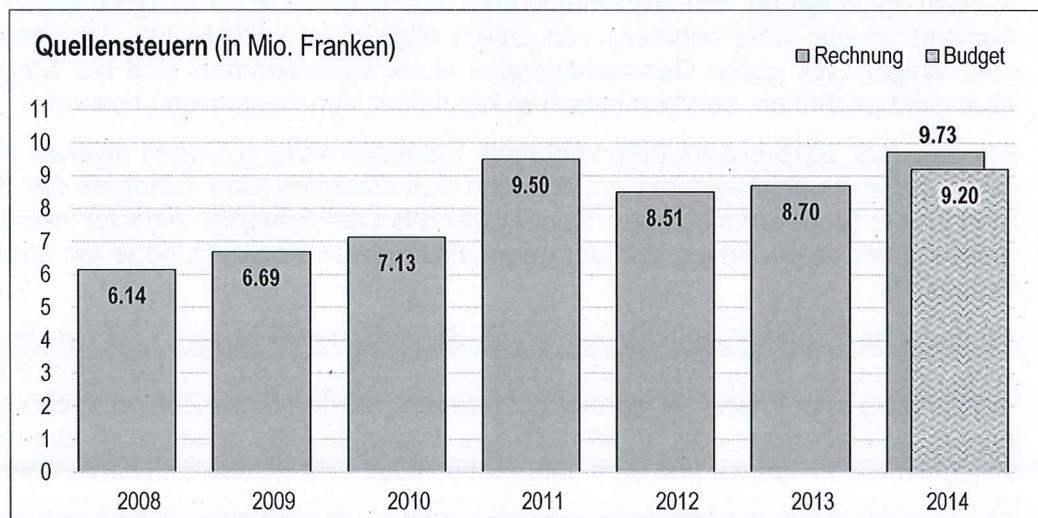
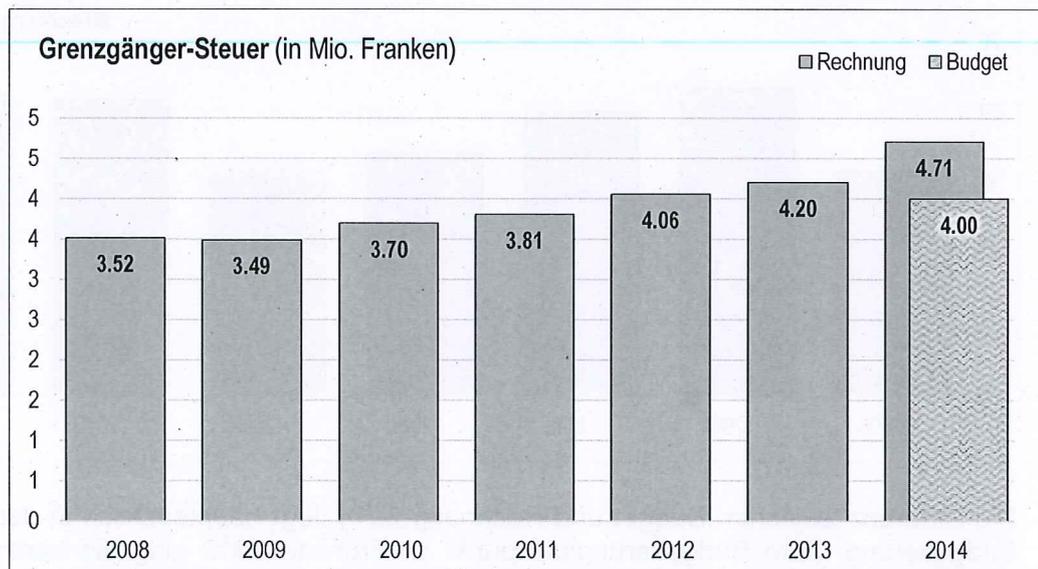
Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass Unternehmenssteuern stark variieren und deshalb schwierig zu prognostizieren sind, wie die Zahlen der letzten Jahre deutlich zeigen.

Steuersoll Juristische Personen in Millionen Franken	2011			2012			2013			2014		
	Budget	Rechn.	Abw.									
Laufendes Jahr	17.8	15.3	-2.5	18.0	14.6	-3.4	14.0	14.2	0.2	11.5	14.4	2.9
Zu- und Abrechnungen	2.6	1.8	-0.8	2.0	1.3	-0.7	4.0	6.5	2.5	4.0	6.7	2.7
Total	20.4	17.1	-3.3	20.0	15.9	-4.1	18.0	20.7	2.7	15.5	21.1	5.6

2.3.2.3 Analyse der Entwicklung der Grenzgängerbesteuerung und Quellensteuer

Die Quellen- und Grenzgängersteuern sind abhängig von wirtschaftlichen Leistungsfaktoren und in der Folge davon auch von der Beschäftigungszahl der Grenzgänger und Quellensteuerpflichtigen. Insbesondere konjunkturabhängige Bonuszahlungen führen erfahrungsgemäss zu grossen Abweichungen. Quellen- und Grenzgängersteuern sind schwierig zu budgetieren und unterliegen starken Schwankungen.

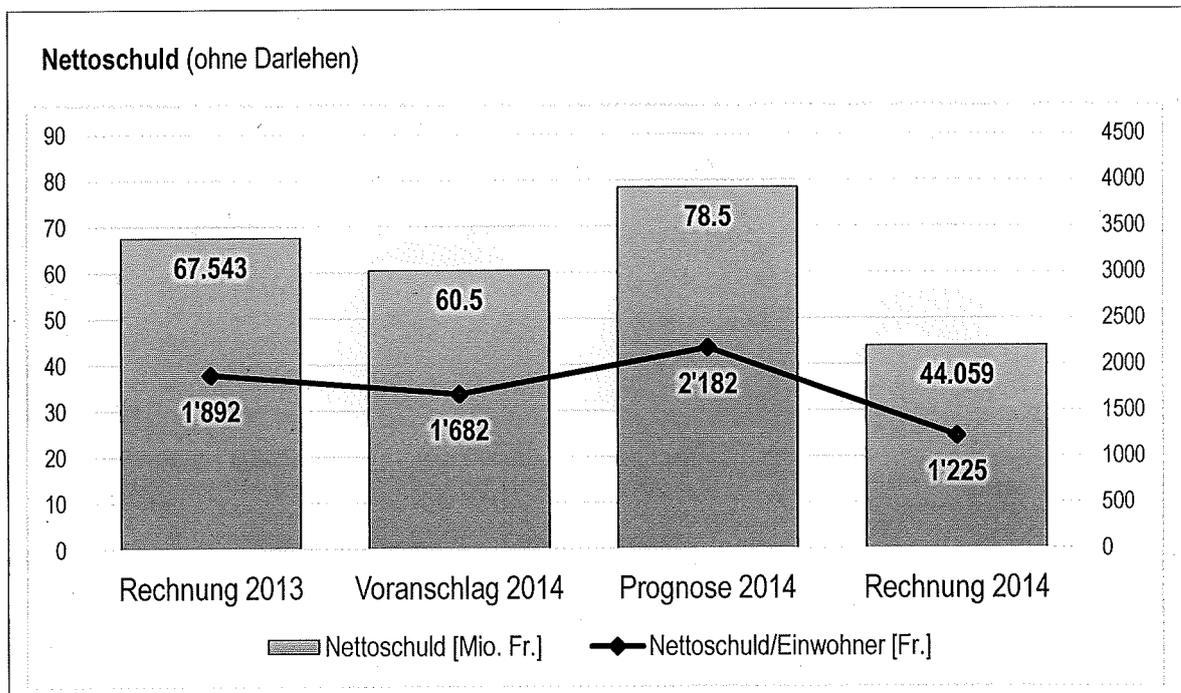
in Millionen Franken	2011			2012			2013			2014		
	Budget	Rechn.	Abw.									
Quellensteuer	6.9	9.5	2.6	10.0	8.5	-1.5	10.0	8.7	-1.3	9.2	9.7	0.5
Grenzgänger	3.5	3.8	0.3	3.7	4.0	0.3	3.8	4.2	0.4	4.0	4.7	0.7



2.3.3 Schuldensituation und langfristige Finanzierung der Investitionen

2.3.3.1 Nettoschuld

Die **Nettoschuld**¹⁰ sinkt im Berichtsjahr von 67.5 Millionen Franken im Rechnungsjahr 2014 auf **44.1 Millionen Franken** oder, umgerechnet je Einwohner, von 1'892 Franken auf **1'225 Franken**.

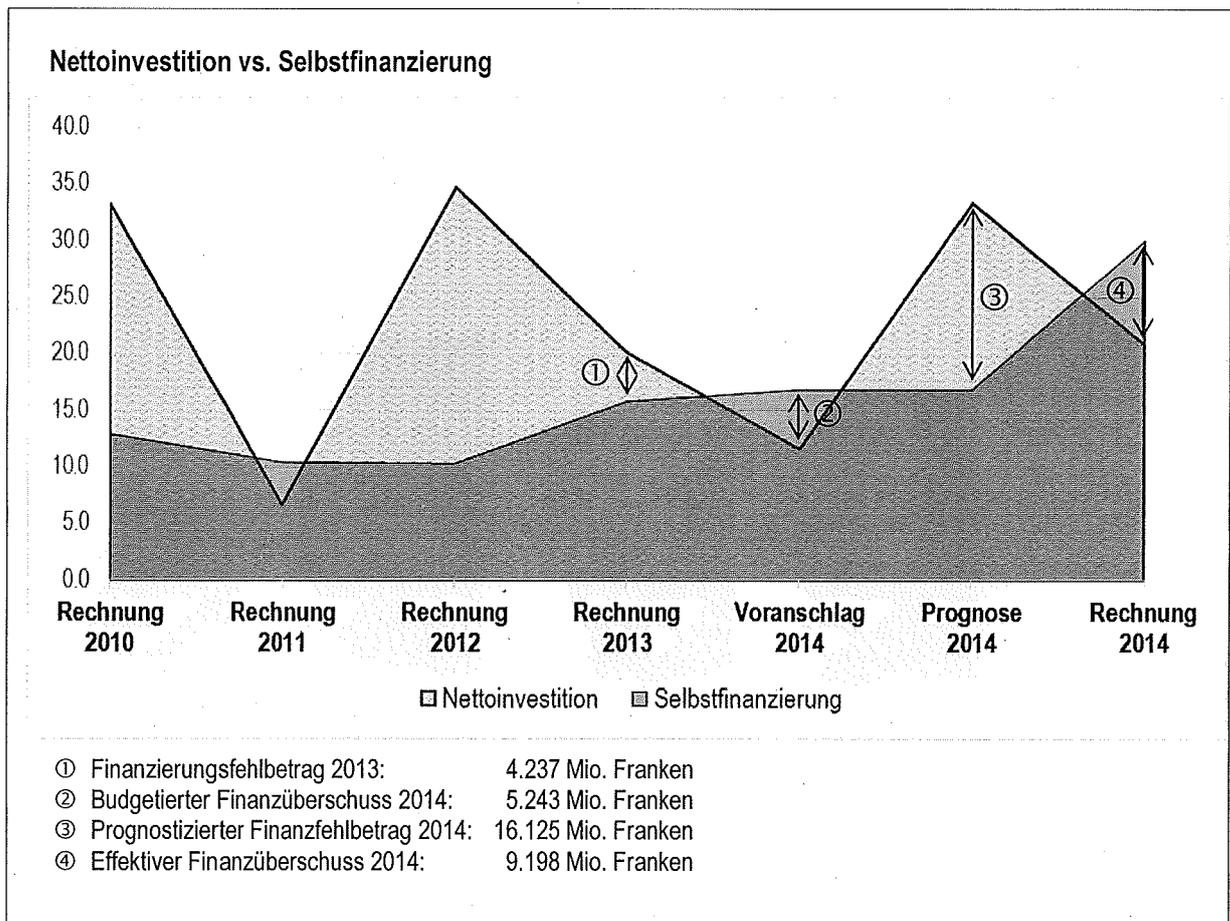


Neben den ausserordentlichen Faktoren, welche zum positiven Gesamtergebnis beigetragen haben und bereits erläutert worden sind, zeigt sich mit Verweis auf die Prognose 2014, dass vor allem im 2. Halbjahr bei den Investitionsprojekten eine gewisse Zurückhaltung stattfinden musste und auch stattgefunden hat. Nur dank der Kombination der vorgenannten Faktoren – und dem Ausbleiben von zusätzlichen Ausgaben aufgrund von Parlaments- und Volksabstimmungen in der Berichtsperiode – konnte das bereits ambitiöse Budgetziel (Nettoschuld je Einwohner von 1'682 Franken) sogar noch unterboten werden!

Der Hauptgrund, dass sich die Nettoschuld reduziert obwohl die kurz-, mittel- und langfristigen Schulden um 6.9 Millionen Franken zunehmen, ist auf die Zunahme des Finanzvermögens von 27.7 Millionen Franken (davon 14.4 Millionen Franken bei den Liegenschaften) zurückzuführen.

¹⁰ Die Nettoverschuldung (Finanzvermögen abzgl. Fremdkapital) ist eine Kennzahl zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens eines Gemeinwesens, wobei die Höhe der Verschuldung um die Darlehen an eigene Anstalten reduziert wird.

2.3.3.2 Selbstfinanzierung



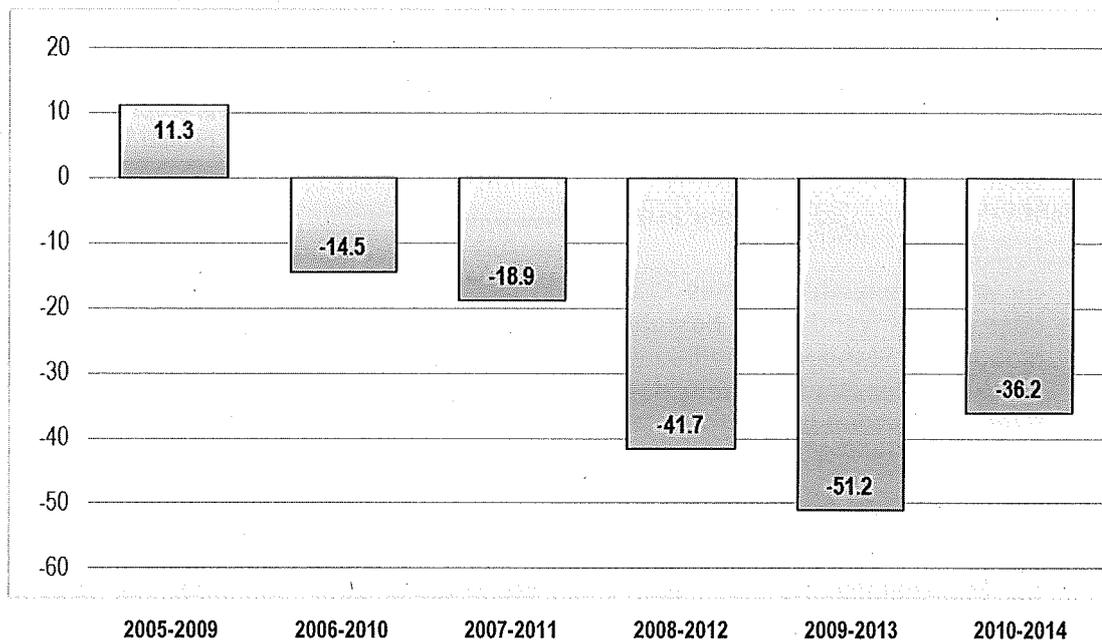
Die Rechnung 2014 schliesst mit einem Finanzierungsüberschuss von rund 9.2 Millionen Franken ab. Das heisst, dass die Investitionen 2014 vollständig aus eigener Kraft finanziert werden konnten, was auch in einem erfreulichen Selbstfinanzierungsgrad¹¹ von 144% widerspiegelt wird.

2.3.3.3 Langfristige Betrachtung des Finanzierungssaldos

Grund zur Euphorie mag jedoch nur aufkommen, wenn man das Jahr 2014 isoliert betrachtet. Mit Blick auf die Finanzierungssaldi aus der jüngeren Vergangenheit ergeben die Jahre 2010 bis 2014 einen Finanzierungsfehlbetrag von kumuliert 36.4 Millionen Franken; in diesem Betrag ist der Überschuss von 9.2 Millionen Franken aus 2014 bereits enthalten. Das zeigt, dass die Finanzierung wichtiger Infrastrukturprojekte für die Stadt nach wie vor ein grosse Herausforderung darstellt.

¹¹ Die Kennzahl Selbstfinanzierungsgrad gibt den Anteil der Finanzierung der Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln wieder. Im Vergleich über mehrere Jahre wird aufgezeigt, ob die Investitionen, inklusive Darlehen, finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung.

Kumulierter Finanzierungssaldo
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag [Mio. Franken]



Immerhin kann festgestellt werden, dass in den letzten Jahren eine Trendwende stattgefunden hat. Nach Finanzierungsfehlbeträgen von 24.4 Millionen Franken (2012) bzw. 4.2 Millionen Franken (2013) konnte nach 2011 erstmals wieder ein Finanzierungsüberschuss erzielt werden und dies bei nahezu gleich hohen Nettoinvestitionen wie im Vorjahr.

Damit das Ziel eines mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushaltes (vgl. Art. 2, FHG) erreicht werden kann, ist es – mit Referenz auf die bestehenden Nettoschulden sowie die anstehenden Investitionen – wichtig, dass auch in Zukunft eine gesunde Selbstfinanzierung erreicht werden kann. Aus der vorangehenden Grafik ist ersichtlich, dass gemessen am Finanzierungssaldo über eine jeweilige Periode von 5 Jahren – das Finanzhaushaltsgesetz (FHG) definiert die sogenannte Mittelfristigkeit nicht genauer – die geforderte Ausgeglichenheit nicht gegeben ist. So zeigt das Berichtsjahr 2014 mit einem Finanzierungsüberschuss von 9.2 Millionen Franken isoliert betrachtet zwar ein positives Bild; unter Berücksichtigung der Ergebnisse 2010 bis 2013 ist die mittelfristige Bilanz mit -36.4 Millionen Franken jedoch alles andere als ausgeglichen.

Die negativen Saldi erklären denn auch die entsprechende Zunahme bei den mittel- und langfristigen Schulden mit einem aktuellen Stand von derzeit 188 Millionen Franken.¹²

Vorausschauend bedeutet dies folgendes: Wenn der Finanzhaushalt für die Periode 2012 bis 2016, in Übereinstimmung mit Art. 2 FHG, ausgeglichen sein soll, sind zusätzlich zum Berichtsjahr 2014 (+9.2 Millionen Franken) in den Jahren 2015 und 2016 Finanzierungsüberschüsse von zusammen 20 Millionen Franken zu erzielen. Erst dann ergibt sich, nach dem rekordhohen Finanzierungsfehlbetrag von über 24 Millionen Franken im Jahr 2012 (primär auf Grund von gewährten Darlehen an Nahestehende und Betriebe und dem Erwerb einer Wohnbaugenossenschaft) und den 4.3 Millionen Franken Fehlbetrag im 2013, ein mit 0.5 Millionen Franken knapp positives – und somit ausgeglichenes Gesamtergebnis.

¹² Vgl. Bestandesrechnung S. 36

2.3.4 Unternehmenssteuerreform III als Herausforderung und Chance für Schaffhausen

Der Kanton Schaffhausen und damit natürlich auch die Stadt ist wegen dem Erfolg der Ansiedlungspolitik der letzten Jahre überdurchschnittlich stark betroffen von der Unternehmenssteuerreform III. Kantonal wurden durch die Ansiedlungspolitik über 3'000 Arbeitsplätze geschaffen. Eine Abwanderung der hier ansässigen internationalen und gemischten Gesellschaften würde ein Loch in unsere Steuerkasse reissen, und dies nicht nur wegen wegfallenden Unternehmenssteuern, sondern vor allem wegen den Einkommenssteuern der bei uns wohnhaften Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Hinzu kämen die negativen Effekte auf das wirtschaftliche Umfeld (Auswirkungen auf Wohnungsmarkt, Gewerbe usw.). Die Unternehmenssteuerreform ist eine der wichtigsten finanzpolitischen Herausforderungen der nächsten Jahre.

Es ist das erklärte Ziel des Stadtrates, die Unternehmenssteuerreform III so umzusetzen, dass die Abwanderung bestehender Unternehmen verhindert werden kann und darüber hinaus der Standort Schaffhausen auch in Zukunft für Neuansiedlungen steuerlich attraktiv bleibt. Der Stadtrat steht dazu in engem Kontakt mit dem beim Kanton federführenden Finanzdepartement.

2.4 Würdigung und Ausblick

Die Analyse der Laufenden Rechnung zeigt vor allem aufgrund der positiven Entwicklung der Steuereinnahmen und auch nach Bereinigung durch Einmaleffekte (Buchgewinne 4.2 Millionen Franken; einmalige Steuereffekte ca. 1 Million Franken) ein vorsichtig positives Bild.

Ein Hochgefühl mag trotzdem nicht aufkommen angesichts der Verschuldung und der anstehenden Investitionen. Zudem dürften die Ablieferungen der städtischen Werke künftig wieder moderater ausfallen und die Stadt ist mit schwierig beeinflussbaren, stetig steigenden Ausgaben im Bereich Soziales konfrontiert.

Für die Zukunft bestehen grosse wirtschaftliche Unsicherheiten, vor allem wegen ...

- der allgemeinen Wirtschaftslage (Grenznähe / Euroschwäche)
- der Unternehmenssteuerreform III
- der Umsetzung Masseneinwanderungsinitiative sowie
- den kurz- und längerfristigen finanziellen Auswirkungen des kantonalen Entlastungsprogrammes EP14.

Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, die laufenden Aufwände weiterhin zu stabilisieren, und wird die weitere wirtschaftliche Entwicklung beobachten. Sollte sich der positive Trend bei den Steuereinnahmen fortsetzen, sollen allfällige Überschüsse eingesetzt werden ...

- für Investitionen
- für den Abbau der Schulden
- für eine zukunftsgerichtete Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III sowie
- für längerfristig auch für Steuersenkungen.

Die anlässlich des Finanzplans 2015-2018 ab 2016 eingeplante Steuerfuss-Erhöhung erweist sich aufgrund der heutigen Ausgangslage vorderhand als nicht notwendig.

Eine erneute Lagebeurteilung führt der Stadtrat im Sommer durch, und zwar auf der Basis der aktuellen Steuerprognose und der Bundes-Vorlage zur Unternehmenssteuerreform, die bis dann erwartet wird. Die aktualisierte Lagebeurteilung wird Grundlage sein für das Budget 2016 und den aktualisierten Finanzplan.

2.5 Kenngrossen und Kennzahlen

2.5.1 Entwicklung der Einwohnerzahl

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Einwohner	34'026	34'002	33'957	34'295	34'855	35'045	35'248	35'500	35'696	35'977

Quelle: Einwohnerkontrolle Schaffhausen

2.5.2 Steuerfuss und Steuerertrag

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Steuerfuss Pt.	108	108	105	98	98	98	98	98	98	98
Steuerertrag Mio. Fr.	110.7	114.5	120.4	116.4	118.3	115.7	112.0	110.8	118.5	126.9

2.5.3 Kurz-, mittel- und langfristige Schulden

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Kurzfristige Schulden [Mio. Fr.]	9.5	6.5	13.1	11.2	20.5	26.2	18.3	27.8	20.4	22.3
Mittel-/langfristige Schulden [Mio. Fr.]	142.0	157.0	133.5	130.5	120.2	148.0	149.5	172.5	183.0	188.0
Total [Mio. Fr.]	151.5	163.5	146.6	141.7	140.7	174.2	167.8	200.3	203.4	210.3

2.5.4 Nettoschuld

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Nettoschuld* [Mio. Fr.]	82.2	72.6	69.1	65.8	77.2	96.5	95.5	109.0	113.5	90.1
darin enthaltene bilanzneutrale Darlehen an Betriebe [Mio. Fr.]	-26.0	-24.0	-24.0	-23.0	-21.0	-20.0	-25.5	-39.5	-46.0	-46.0
Nettoschuld ohne Darlehen [Mio. Fr.]	56.2	48.6	45.1	42.8	56.2	76.5	70.0	69.5	67.5	44.1
<i>je Einwohner in Fr.</i>	1'683	1'455	1'341	1'258	1'625	2'191	1'993	1'965	1'892	1'225

* seit 2008 mit Berechnung AJG harmonisiert

2.5.5 Aufwand und Ertrag

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Aufwand [Mio. Fr.]	202.5	214.5	210.0	208.2	212.0	217.1	221.3	227.8	237.3	248.0
Ertrag [Mio. Fr.]	-203.9	-217.2	-214.9	-211.6	-212.2	-214.9	-224.1	-228.2	-239.6	-254.9
Saldo lfd. Rechnung [Mio. Fr.]										
Aufwandüberschuss (+)	-1.4	-2.7	-4.9	-3.4	-0.2	2.2	-2.8	-0.4	-2.3	-6.9
Ertragsüberschuss (-)										

2.5.6 Nettoinvestition - Selbstfinanzierung

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Selbstfinanzierung Überschuss (-) [Mio. Fr.]	-16.9	-19.2	-20.1	-23.5	-17.1	-12.9	-10.4	-10.3	-15.8	-30.0
Nettoinvestitionen [Mio. Fr.]	11.5	11.1	21.7	18.3	22.9	33.3	6.7	34.7	20.1	20.8
Finanzierungsfehlbetrag (+)-überschuss(-) [Mio. Fr.]	-5.4	-8.1	1.6	-5.2	5.8	20.4	-3.7	24.4	4.3	-9.2
Selbstfinanzierungsgrad [%]	147.1%	173.1%	92.7%	128.4%	74.4%	38.8%	155.6%	29.7%	78.9%	144.1%

3. Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung 2014 schliesst wie folgt ab (in Franken):

Ertrag	254'918'155.50
Aufwand	<u>248'038'393.05</u>
Ertrags-Überschuss	<u>6'879'762.45</u>

Das Kapitalkonto	
umfasste per 31.12.2013 einen (Eigenkapital-) Saldo von	19'269'334.64
nach Verbuchung des Ertragsüberschusses 2014 von	<u>6'879'762.45</u>
resultiert ein (Eigenkapital-) Saldo per 31.12.2014 von	<u>26'149'097.09</u>

Im Vergleich zum Voranschlag ergeben sich bei Aufwand und Ertrag folgende Abweichungen:

	<u>Ertrag</u>	<u>Aufwand</u>
	Fr.	Fr.
Voranschlag	236'125'500.00	234'892'200.00
Rechnung	<u>254'918'155.50</u>	<u>248'038'393.05</u>
Mehr-Ertrag	18'792'655.50	
Mehr-Aufwand		13'146'193.05
Verbesserung gegenüber Voranschlag		5'646'462.45

4. Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung

Laufende Rechnung	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
Ertrag	-254'918'155.50	-236'125'500.00	-239'674'572.58
Aufwand	248'038'393.05	234'892'200.00	237'329'615.87
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-)	-6'879'762.45	-1'233'300.00	-2'344'956.71
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen			
Ausgaben	14'607'954.84	17'012'500.00	39'854'427.67
Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	-96'699.18	-50'000.00	-155'807.49
Einnahmen	-7'460'242.19	-8'248'500.00	-21'346'635.12
Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	3'472'366.96	3'839'000.00	5'724'313.73
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Nettoinvestition	10'523'380.43	12'553'000.00	24'076'298.79
Selbstfinanzierung			
Aufwand- (+) / Ertragsüberschuss (-) der Laufenden Rechnung	-6'879'762.45	-1'233'300.00	-2'344'956.71
Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	1'307'840.07	1'441'200.00	1'241'155.50
Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	-16'386'228.27	-5'019'600.00	-4'969'318.72
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-11'443'515.61	-11'890'400.00	-13'202'165.12
Finanzierungsfehlbetrag (+) / -überschuss (-)	-22'878'285.83	-4'149'100.00	4'801'013.74
Investitionsrechnung Finanzvermögen			
Ausgaben	16'437'915.22	1'135'200.00	5'218'066.24
Entnahme Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
Einnahmen	-6'125'652.70	-2'090'000.00	-9'217'691.40
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Nettoinvestition	10'312'262.52	-954'800.00	-3'999'625.16
Buchgewinne bei Verkäufen	5'212'534.00	982'000.00	5'071'425.00
Abschreibungen Finanzvermögen	-1'844'270.22	-1'121'400.00	-1'635'013.54
Finanzierungsfehlbetrag (+) / -überschuss (-)	13'680'526.30	-1'094'200.00	-563'213.70
FINANZIERUNGSFEHLBETRAG (+) / -ÜBERSCHUSS (-) GESAMT	-9'197'759.53	-5'243'300.00	4'237'800.04

5. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2014 schliesst wie folgt ab:

Rechnung Fr. Voranschlag Fr.

Einnahmen	13'585'894.89	10'338'500.00
Ausgaben	31'045'870.06	18'147'700.00
Ausgabenüberschuss Investitionsrechnung	17'459'975.17	7'809'200.00

Die Einnahmen setzten sich wie folgt zusammen:

Einnahmen Verwaltungsvermögen

Übertragung von Sachgütern ins Finanzvermögen

Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte

Rückzahlung von Darlehen u. Beteiligungen

Rückerstattung für Sachgüter

Rückzahlung von eigenen Beiträgen

Beiträge für eigene Rechnung von:

Kanton

Gemeinden

Übrigen

Einnahmen Finanzvermögen

Abgang von Sachgütern

Rückzahlungen von Darlehen und Beteiligungen

Beiträge für eigene Rechnung von:

Kanton

Übrigen

	1.00	0
	73'282.38	50'000.00
	1'238'001.00	1215000
	28'555.60	0
	1'081'022.00	1'417'500.00
	1'302'155.45	1'262'000.00
	3'472'366.96	3'839'000.00
	264'857.80	465'000.00
	3'430'273.20	2'090'000.00
	2'603'110.00	0
	51'273.50	0
	41'996.00	0
	13'586'894.89	10'338'500.00

Die Ausgaben verteilen sich auf die einzelnen Abschnitte wie folgt:

Ausgaben Verwaltungsvermögen

Grundstücke

Tiefbauten

Hochbauten

Waldkauf

Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

Übrige Investitionsausgaben

Darlehen und Beteiligungen

Übrige zu aktivierende Ausgaben

Planungen

Einlagen in Fonds u. Rückstellungen

Ausgaben Finanzvermögen

Grundstücke

Hochbauten

Darlehen und Beteiligungen

	326'353.65	240'000.00
	6'462'100.51	6'910'000.00
	4'135'372.81	4'636'000.00
	2'250.00	0
	595'651.35	413'000.00
	77'697.14	200'000.00
	2'768'743.30	4'007'500.00
	143'086.90	556'000.00
	96'699.18	50'000.00
	2'818'261.00	0
	13'618'512.92	1'135'200.00
	1'141.30	0
	31'045'870.06	18'147'700.00

6. Finanzierungsausweis

<u>Mittelherkunft</u>	Fr.
Ergebnis der Jahresrechnung	6'879'762.45
Zunahme der	
Kurzfristigen Schulden	1'924'783.69
Langfristigen Schulden	5'000'000.00
Transitorischen Passiven	1'160'082.99
Spezialfinanzierungen / Übrige	12'201'707.18
Abnahme der	
Sachgüter des Verwaltungsvermögens	3'928'727.96
Darlehen und Beteiligungen	394'276.00
Total	31'489'340.27
 <u>Mittelverwendung</u>	
Zunahme der	
Flüssigen Mittel	871'069.95
Guthaben	4'890'911.29
Anlagen des Finanzvermögens	14'399'393.00
Transitorischen Aktiven	7'596'803.76
Investitionsbeiträge	27'200.00
Abnahme der	
Laufenden Verpflichtungen	2'486'291.49
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2'729.60
Rückstellungen	1'214'941.18
Total	31'489'340.27

7. Bestandesrechnung per 31.12.2014

Konto (Franken)		Bestand 01.01.2014	Veränderung	Bestand 31.12.2014
1	Aktiven	306'639'977.59	23'462'374.04	330'102'351.63
10	Finanzvermögen	153'808'855.96	27'758'178.00	181'567'033.96
100	Flüssige Mittel	5'188'740.10	871'069.95	6'059'810.05
1000	Kassa	42'690.25	32'307.31	74'997.56
1000.001	Kassabestand Zentralverwaltung	23'865.90	32'731.01	56'596.91
1000.002	Kassabestand Amt für Sozialhilfe	18'824.35	-423.70	18'400.65
1001	Postcheck	3'941'836.53	226'639.88	4'168'476.41
1001.001	Postcheck Zentralverwaltung PC 82-412-3 (IBAN CH3109000000820004123)	267'175.05	-230'288.23	36'886.82
1001.002	Postcheck Steuerverwaltung PC 82-101-2	3'331'267.19	475'174.84	3'806'442.03
1001.003	Postcheck Immobilien 'Mietzins' PC 82-547-7	147'430.69	31'632.21	179'062.90
1001.008	Bereich Soziales der Stadt, Sozialhilfe PC 82-270-8	70'506.01	-17'419.74	53'086.27
1001.009	Bereich Soziales der Stadt, Alimentenhilfe PC 82-2818-3	32'572.94	-25'665.17	6'907.77
1001.013	Postcheck Einwohnerkontrolle PC 90-109488-5	3'526.92	139.92	3'666.84
1001.014	Postcheck Verwaltungspolizei PC 82-573-4	62'214.48	1'662.20	63'876.68
1001.015	Postcheck Schulmaterialverw. PC 82-4613-6	16'544.75	-8'351.65	8'193.10
1001.016	Postcheck SHPL PC 82-184-1	10'598.50	-244.50	10'354.00
1002	Banken	1'204'213.32	612'122.76	1'816'336.08
1002.002	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffh. Kto. 553.562-5 101 Amt für Sozialhilfe	207'243.05	83'159.60	290'402.65
1002.003	UBS Schaffhausen, Kto. 230-MO014786.0	33'420.48	1'003.05	34'423.53
1002.004	Credit Suisse Schaffh., KK 185500-01	244'438.75	-238'330.28	6'108.47
1002.005	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffh. EUR- Kto. 605.119-6 176 (IBAN CH1000782006051196176)	10'133.67	-5'244.12	4'889.55
1002.006	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffh. Kto. 537.870-1 101 Alimentenbevorschussung	134'017.66	44'423.38	178'441.04
1002.007	Ersparniskasse in Schaffhausen Kto. KK 20 1.020.918.02	6'326.65	39.10	6'365.75
1002.009	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffh. Kto. 401.647-9 Sparheft Gallmann A.B. Erben zG. Einwohnergemeinde Schaffh.	5'467.50	425.30	5'892.80
1002.011	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffh. Kto. 605.119-6 129 Altersheim am Kirchhofplatz	0.00	56'689.55	56'689.55
1002.012	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffh. Kto. 605.119-6 130 Alterheim Künzle- Heim u. Huus Emmersberg	0.00	43'282.20	43'282.20

Bestandesrechnung per 31.12.2014 (Fortsetzung)

Konto	Bestand 01.01.2014	Veränderung	Bestand 31.12.2014
1002 Banken			
1002.014 Schaffhauser Kantonalbank, Schaffh. Kto. 605.119-6 132 Alterszentrum Breite	0.00	41'274.80	41'274.80
1002.017 Schaffhauser Kantonalbank, Schaffh. Kto. 605.119-6 139 Städte gestalten Zukunft	46'078.95	-23'214.66	22'864.29
1002.018 Schaffhauser Kantonalbank, Schaffh. Kto. 605.119-6 107	89'288.35	-55'850.25	33'438.10
1002.019 Schaffhauser Kantonalbank, Schaffh. Kto. 605.119-6 164	406'953.10	269'389.75	676'342.85
1002.020 Schaffhauser Kantonalbank, Schaffh. Kto. 605.119-6 180 Sennenwiese	0.00	246'104.35	246'104.35
1002.021 Schaffhauser Kantonalbank, Schaffh. Kto. 605.119-6 179 Buchthalerstrasse u. Furkarstrasse 1-3	0.00	164'640.60	164'640.60
1002.100 Commerzbank AG, Singen am Hohentwiel EUR- Kto. 08 455 405 00	20'759.03	-15'583.48	5'175.55
1002.102 Commerzbank AG, Singen am Hohentwiel EUR- Topzins-Kto. 08 455 405 01	47.84	-47.84	0.00
1002.103 Commerzbank AG, Singen am Hohentwiel EUR- Topzins-Kto. 08 455 405 02	38.29	-38.29	0.00
101 Guthaben	41'672'402.29	4'890'911.29	46'563'313.58
1010 Vorschüsse	147'390.00	48'923.15	196'313.15
1010.001 Vorschüsse Verwaltungen	125'780.00	-1'800.00	123'980.00
1010.002 Lohnvorschüsse für Personal im Stundenlohn	21'610.00	-6'500.00	15'110.00
1010.003 Vorschüsse fremdverwaltete Liegenschaften	0.00	57'223.15	57'223.15
1011 Kontokorrente	419'427.33	455'430.72	874'858.05
1011.003 Wärmeverbund Herrenacker, Energiekostenvo- rauszahlung div. Gebäude	113'832.00	13'500.00	127'332.00
1011.910 Holzschnitzelbetrieb, Kto.-Korrent (Finanzkreis 91)	0.00	105'086.31	105'086.31
1011.920 Kläranlage Röti, Kto.- Korrent (Finanzkreis 92)	305'595.33	336'844.41	642'439.74
1012 Steuerguthaben	29'956'127.25	3'650'261.00	33'606'388.25
1012.001 Gemeindesteuerrestanzen natürliche Personen (bis 2012 inkl. juristische Personen)	28'612'354.75	3'302'382.10	31'914'736.85
1012.003 Wertberichtigung Steuern (natürliche u. juristi- sche Personen)	-304'387.00	-144'605.00	-448'992.00
1012.005 Gemeindesteuerrestanzen juristische Personen	1'648'159.50	492'483.90	2'140'643.40
1013 Rückerstattungen von Gemeinwesen	2'218'606.55	647'810.45	2'866'417.00
1013.001 Kant. Finanzverwaltung, noch offene Rück- erstattungen (Gegenkto. xxx.451.xxx)	2'218'606.55	647'810.45	2'866'417.00

Bestandesrechnung per 31.12.2014 (Fortsetzung)

Konto	Bestand 01.01.2014	Veränderung	Bestand 31.12.2014
1015 Debitoren	8'886'994.95	83'828.34	8'970'823.29
1015.001 Debitoren (Sammelkonto)	2'158'468.96	-143'140.60	2'015'328.36
1015.003 Debitor Projekt Interreg	0.00	25'160.26	25'160.26
1015.004 Debitoren GWW, Abwassergebühren	2'521'024.19	77'464.03	2'598'488.22
1015.005 Debitoren Altersheime	2'492'472.95	-30'977.95	2'461'495.00
1015.006 Debitoren Amt für Sozialhilfe	553'122.35	43'899.70	597'022.05
1015.007 Debitoren Spitex Region Schaffhausen	423'601.25	-26'648.65	396'952.60
1015.013 Debitoren Alimenterbevorschussung	844'101.00	228'366.15	1'072'467.15
1015.014 Dekredere Alimenterbevorschussung	-839'880.50	-227'224.30	-1'067'104.80
1015.015 Debitoren Feuerwehrpflichtersatz	457'717.65	69'203.50	526'921.15
1015.018 Delkredere Debitoren (Sammelkonto)	-104'038.90	46'949.60	-57'089.30
1015.019 Delkredere Debitoren Altersheime	-132'744.40	-56'857.25	-189'601.65
1015.021 Debitoren Immobilienbewirtschaftung	427'291.65	95'768.60	523'060.25
1015.022 Delkredere Debitoren Spitex	-9'515.65	-3'220.70	-12'736.35
1015.100 Verrechnungssteuer auf eidg. Wertschriften	20'529.00	-14'077.75	6'451.25
1015.101 Betreuungskosten Zentralverwaltung	16'619.25	-2'107.25	14'512.00
1015.102 Betreuungskosten Sozialhilfe	6'457.00	1'270.95	7'727.95
1015.200 xxx, Verwertungsstundung Anteil Liegenschaft bis 2030 (Forderung durch Grundbucheintragung gedeckt)	51'769.15	0.00	51'769.15
1019 Übrige Guthaben	43'856.21	4'657.63	48'513.84
1019.001 Mietzinsdepot f. spätere Mieter bzw. Mieterinnen mit Zuschüssen für Miet- zinsverbilligungen	43'856.21	-1'489.02	42'367.19
1019.310 Vorsteuer MwSt Finanzstelle 6320 Kanalisation einschl. Kläranlage (MwSt- Nr. 319 729)	0.00	6'146.65	6'146.65
102 Anlagen	97'041'770.00	14'399'393.00	111'441'163.00
1021 Aktien und Anteilscheine	214'609.00	4'800.00	219'409.00
1021.001 Aktien	214'600.00	4'800.00	219'400.00
1021.002 Anteilscheine	9.00	0.00	9.00
1023 Liegenschaften	96'508'856.00	14'426'393.00	110'935'249.00
1023.001 Grundstücke	52'611'337.00	1'939'709.00	54'551'046.00
1023.002 Gebäude	39'229'019.00	11'908'284.00	51'137'303.00
1023.100 Liegenschaften, zu tilgende Aufwendungen	4'668'500.00	578'400.00	5'246'900.00
1025 Vorräte	5.00	0.00	5.00
1025.001 Betriebsinventar / Vorräte	5.00	0.00	5.00
1026 Private Institutionen	318'300.00	-31'800.00	286'500.00
1026.100 Diverse Institutionen und Vereine, Investitionsbeiträge Liegenschaft FV	318'300.00	-31'800.00	286'500.00

Bestandesrechnung per 31.12.2014 (Fortsetzung)

Konto		Bestand 01.01.2014	Veränderung	Bestand 31.12.2014
1030	Transitorische Aktiven	9'905'943.57	7'596'803.76	17'502'747.33
1030.001	Transitorische Posten Aktiven (alte / neue Rechnung)	4'304'312.85	1'866'026.31	6'170'339.16
1030.002	Transitorische Posten Aktiven fremdverwaltete Liegenschaften	0.00	770.65	770.65
1030.003	Sonstige Forderungen (neue / alte Rechnung)	4'002'139.56	4'383'036.15	8'385'175.71
1030.004	Transitorische Posten Aktiven Amt für Sozialhilfe	442'804.00	243'442.25	686'246.25
1030.005	Transitorische Posten Aktiven Alimentenbevorschussung	1'188.10	-98.40	1'089.70
1030.007	Transitorische Posten Aktiven Kläranlageverband Schaffhausen, Neuhausen ,Feuerthalen, Flurlingen	735'910.86	-103'124.80	632'786.06
1030.100	AHV, ALV u. Sozialfonds, Prämientanteil Arbeitnehmer u. Arbeitgeber	83'443.15	199'123.35	282'566.50
1030.110	UVG, Prämienanteil	283.65	480'412.40	480'696.05
1030.120	SUVA, Prämienanteil	173'434.55	272'651.40	446'085.95
1030.130	Krankentaggeldversicherung, Prämientanteil	105'813.00	206'376.80	312'189.80
1030.140	Quellensteuer und Grenzgängerbesteuerung	0.00	13'466.20	13'466.20
1030.150	Spitalzusatzversicherung, Prämienanteil	6'356.35	-2'337.30	4'019.05
1030.160	Kapitalleistungsversicherung, Prämienanteil	12'497.45	59'469.40	71'966.85
1030.170	Personalvorschüsse, Lohnausgleiche, Betriebsamt-Verrechnungen	37'760.05	-22'410.65	15'349.40
11	Verwaltungsvermögen	152'831'121.63	-4'295'803.96	148'535'317.67
114	Sachgüter	86'141'989.63	-3'928'727.96	82'213'261.67
1140	Grundstücke	4'317'381.00	-141'799.00	4'175'582.00
1140.001	Grundstücke	181.00	1.00	182.00
1140.002	Grundstücke Quartier Hemmental	275'400.00	-27'500.00	247'900.00
1140.100	Grundstücke, zu tilgende Aufwendungen	4'041'800.00	-114'300.00	3'927'500.00
1141	Tiefbauten	1'846'000.00	-250'100.00	1'595'900.00
1141.100	Strassenverkehrsanlagen, zu tilgende Aufwendungen	1'003'600.00	-100'400.00	903'200.00
1141.120	Gewässerverbauung, zu tilgende Aufwendungen	842'400.00	-149'700.00	692'700.00

Bestandesrechnung per 31.12.2014 (Fortsetzung)

Konto	Bestand 01.01.2014	Veränderung	Bestand 31.12.2014
1143 Hochbauten	75'331'147.63	-3'090'278.51	72'240'869.12
1143.001 Gebäude	145.00	584'999.00	585'144.00
1143.100 Hochbau, zu tilgende Aufwendungen	24'767'546.43	-779'762.71	23'987'783.72
1143.110 Schulhäuser, zu tilgende Aufwendungen	21'786'900.00	-1'367'300.00	20'419'600.00
1143.120 Altersheime, zu tilgende Aufwendungen	28'043'456.20	-1'454'914.80	26'588'541.40
1143.160 Quartier Hemmental, zu tilgende Aufwendungen der Investitionen bis 31.12.2008 (vor Zusammenschluss der Gemeinden)	733'100.00	-73'300.00	659'800.00
1145 Waldungen	60.00	0.00	60.00
1145.001 Waldungen	60.00	0.00	60.00
1146 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'959'401.00	-464'300.00	3'495'101.00
1146.001 Museen, Bibliothek, Orgeln, Skulpturen usw.	1.00	0.00	1.00
1146.100 EDV-Projekte, zu tilgende Aufwendungen	1'457'200.00	-241'100.00	1'216'100.00
1146.110 Fahrzeuge, zu tilgende Aufwendungen	1'796'300.00	-359'200.00	1'437'100.00
1146.120 Mobilien, Maschinen und Geräte, zu tilgende Aufwendungen	705'900.00	136'000.00	841'900.00
1149 Übrige	688'000.00	17'749.55	705'749.55
1149.100 Übrige, zu tilgende Aufwendungen	688'000.00	17'749.55	705'749.55
115 Darlehen und Beteiligungen	62'503'532.00	-394'276.00	62'109'256.00
1152 Gemeinden	13'000'000.00	0.00	13'000'000.00
1152.002 KBA Hard, 1.15% Darlehen 01.08.2012 - 28.02.2020	2'000'000.00	0.00	2'000'000.00
1152.004 KBA Hard, 0.65% Darlehen 01.08.2012 - 30.11.2015	3'000'000.00	0.00	3'000'000.00
1152.005 KBA Hard, 0.85% Darlehen 01.08.2012 - 31.12.2017	3'000'000.00	0.00	3'000'000.00
1152.006 KBA Hard, 1.15% Darlehen 01.08.2012 - 29.02.2020	1'000'000.00	0.00	1'000'000.00
1152.007 KBA Hard Darlehen (1.65% vom 01.09.2013 - 01.09.2022)	4'000'000.00	0.00	4'000'000.00
1153 Eigene Anstalten	33'000'000.00	0.00	33'000'000.00
1153.001 Verkehrsbetriebe, Darlehen	12'000'000.00	0.00	12'000'000.00
1153.002 Elektrizitätswerk, Darlehen (0.75% vom 25.01.2013-25.01.2018)	15'000'000.00	0.00	15'000'000.00
1153.004 Städtische Werke, Darlehen (1.47% vom 20.04.2012 bis 20.04.2020)	6'000'000.00	0.00	6'000'000.00

Bestandesrechnung per 31.12.2014 (Fortsetzung)

Konto		Bestand 01.01.2014	Veränderung	Bestand 31.12.2014
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	16'401'027.00	-394'275.00	16'006'752.00
1154.200	Kraftwerk Schaffhausen AG, Beteiligung	5'000'000.00	0.00	5'000'000.00
1154.201	Schweiz. Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein, Beteiligung	1.00	0.00	1.00
1154.202	Kunsteisbahn- und Schwimmbad- Genossenschaft Schaffhausen, Beteiligung	11'401'025.00	-394'275.00	11'006'750.00
1154.203	Stiftung Impuls-Anstellungsprogramme Schaffhausen, Beteiligung	1.00	0.00	1.00
1155	Private Institutionen	102'505.00	-1.00	102'504.00
1155.201	Radio Munot Betriebs-AG, Beteiligung	1.00	0.00	1.00
1155.202	Lasag, Lagerhaus Schaffhausen AG, Beteiligung	102'500.00	0.00	102'500.00
1155.205	Forum für Weiterbildung Schaffhausen FWS, Beteiligung	1.00	0.00	1.00
1155.207	Baugenossenschaft Sennenwiese, Beteiligung	1.00	-1.00	0.00
1155.208	IG Kammgarn, Beteiligung	1.00	0.00	1.00
1155.209	Aranea Kletterzentrum, Beteiligung	1.00	0.00	1.00
116	Investitionsbeiträge	4'185'600.00	27'200.00	4'212'800.00
1161	Kanton	622'100.00	-62'200.00	559'900.00
1161.100	Sozialhilfegesetz, Investitionsbeiträge	622'100.00	-62'200.00	559'900.00
1164	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	2'339'500.00	211'700.00	2'551'200.00
1164.100	KSS, Kunsteisbahn- und Schwimmbad- Genossenschaft Schaffhausen, Sanierungsarbeiten	238'000.00	360'200.00	598'200.00
1164.101	KSD, Investitionskostenanteil der Stadt	2'101'500.00	-148'500.00	1'953'000.00
1165	Private Institutionen	1'224'000.00	-122'300.00	1'101'700.00
1165.100	Diverse Institutionen und Vereine, Investitionsbeiträge	1'224'000.00	-122'300.00	1'101'700.00

Bestandesrechnung per 31.12.2014 (Fortsetzung)

Konto	Bestand 01.01.2014	Veränderung	Bestand 31.12.2014
2 Passiven	-306'639'977.59	-23'462'374.04	-330'102'351.63
20 Fremdkapital	-262'624'384.88	-4'380'904.41	-267'005'289.29
200 Laufende Verpflichtungen	-41'760'407.96	2'486'291.49	-39'274'116.47
2000 Kreditoren	-36'102'328.42	2'523'902.51	-33'578'425.91
2000.001 Kreditoren SAP (Sammelkonto)	-4'950'963.98	1'662'800.52	-3'288'163.46
2000.002 Diverse Kreditoren (Durchlaufkonto der Falschzahlungen)	-238'563.53	116'771.73	-121'791.80
2000.004 Kreditoren Amt für Sozialhilfe	-204'458.96	-36'888.99	-241'347.95
2000.005 Kreditoren Alimenterbevorschussung	-836.50	-563.50	-1'400.00
2000.009 Projekt Interreg (zur Weiterverrechnung)	-39'835.95	39'835.95	0.00
2000.014 Kreditoren Gemeinden	-4'395'245.55	2'374'935.00	-2'020'310.55
2000.015 Kreditoren Personalfürsorgeeinrichtungen	-950'337.85	-208'930.35	-1'159'268.20
2000.016 Kreditoren Sozialversicherungen	-673'216.55	-78'936.80	-752'153.35
2000.017 Diverse Kreditoren fremdverwaltete Liegenschaften	-66'967.30	-46'473.65	-113'440.95
2000.018 Verwaltungshonorare zur Verteilung an den Stadtrat	-37'399.50	37'399.50	0.00
2000.100 Gemeindesteuern, Vorauszahlungen ohne Sollstellung von natürlichen Personen	-20'045'182.95	-2'020'084.05	-22'065'267.00
2000.101 Gemeindesteuern, Vorauszahlungen ohne Sollstellung von juristischen Personen	-4'270'315.90	699'151.60	-3'571'164.30
2000.102 Feuerwehrpflichtersatz, Vorauszahlungen ohne Sollstellung von natürlichen Personen	-229'003.90	-15'114.45	-244'118.35
2001 Depotgelder	-5'040'024.76	108'346.53	-4'931'678.23
2001.001 Grabunterhalt, Depotkonto ¹³	-2'804'170.38	27'428.33	-2'776'742.05
2001.002 Grabbepflanzung, Depotkonto ¹⁴	-2'123'856.09	78'806.06	-2'045'050.03
2001.003 Hochbauamt, Garantierückbehalte	0.00	-7'223.05	-7'223.05
2001.007 Familiengärten, Depotkonto	-71'400.00	-5'400.00	-76'800.00
2001.012 Vorauszahlung Grabfonds (Übertragung bei bestehender Grabnummer)	-23'117.44	-1'011.66	-24'129.10
2001.013 Lohnguthaben P. Jungi, Depotkonto gem. Vereinbarung mit dem PD	-16'154.85	16'154.85	0.00
2001.015 Soziales Wohnen Geissberg, Schlüsseldepot	-1'326.00	-408.00	-1'734.00
2006 Kontokorrente	0.00	-80'000.00	-80'000.00
2006.004 'Entwicklungshilfe-Projekte' d.Städte St. Gallen, Winterthur und Schaffh., Kto.-Korrent	0.00	-80'000.00	-80'000.00

¹³ ¹⁴ Obschon die Depotgelder faktisch einen überjährigen Charakter aufweisen wird auf eine Umgliederung in die langfristigen Verbindlichkeiten verzichtet, da formal juristisch ein kurzfristiger Abzug möglich ist.

Bestandesrechnung per 31.12.2014 (Fortsetzung)

Konto	Bestand 01.01.2014	Veränderung	Bestand 31.12.2014
2009 Übrige Laufende Verpflichtungen	-618'054.78	-65'957.55	-684'012.33
2009.001 Altersheim am Kirchhofplatz, Bazarertrag und Spenden	-16'074.80	-8.04	-16'082.84
2009.002 Altersheim am Kirchhofplatz, Spenden u. Trinkgelder zugunsten Personal	-46'264.62	10'385.96	-35'878.66
2009.010 Künzleheim, Bazar-Ertrag u. Spenden zugunsten Pensionäre	-7'939.92	-2'459.20	-10'399.12
2009.011 QDZ Künzle-Heim, Spenden und Trinkgelder zugunsten Personal	-22'985.63	-624.74	-23'610.37
2009.020 Alterszentrum Breite, Haus Steig, Bazar- Ertrag	-9'021.10	-7'154.30	-16'175.40
2009.021 Alterszentrum Breite, Haus Steig, diverse Spenden zugunsten Pensionäre	-2'150.20	793.28	-1'356.92
2009.022 Alterszentrum Breite, Haus Steig, Spenden u. Trinkgelder zugunsten Personal	-29'082.09	-14'087.67	-43'169.76
2009.030 Alterszentrum Breite Haus Wiesli, Bazar- Ertrag	-10'174.95	10'174.95	0.00
2009.040 Jugendheim, diverse Spenden	-13'594.15	-652.01	-14'246.16
2009.050 Kinderkrippe Ringkengässchen, diverse Spenden	-965.50	962.50	-3.00
2009.051 Tagesschule, diverse Spenden	-3'662.70	-0.68	-3'663.38
2009.052 Schülerhort Emmersberg, diverse Spenden	-1.00	0.00	-1.00
2009.060 Kindergärten, diverse Spenden	-1'363.10	-0.68	-1'363.78
2009.070 Kinderhort Rosengasse, diverse Spenden	-1'405.20	-0.70	-1'405.90
2009.080 Forstverwaltung, Spenden für Tannbüel	-8'617.07	-570.31	-9'187.38
2009.090 Sozialhilfe, Spenden für Jugendaktivitäten in den Quartieren	-15'785.50	-7.89	-15'793.39
2009.300 Bezugssteuer nichtmehrwertsteuerpflichtiger Abteilungen	-1'171.90	1'171.90	0.00
2009.310 Umsatzsteuer MwSt Kanalis. einschl.Inv.-Re+Kläranlage	-125'774.19	4'637.98	-121'136.21
2009.500 Umsatzsteuer MwSt Polizei+Kleinschiffahrt	-6'984.97	28.41	-6'956.56
2009.505 Umsatzsteuer MwSt Einwohnerkontrolle	-1'057.66	-470.42	-1'528.08
2009.510 Umsatzsteuer MwSt Altersheim am Kirchhofplatz	-4'717.72	-821.94	-5'539.66
2009.520 Umsatzsteuer MwSt Künzleheim + Huus Emmersberg	-5'828.60	-741.10	-6'569.70
2009.530 Umsatzsteuer MwSt Alterszentrum Breite	-3'841.43	-94.09	-3'935.52
2009.535 Umsatzsteuer MwSt Museum zu Allerheiligen	0.00	-4'790.80	-4'790.80

Bestandesrechnung per 31.12.2014 (Fortsetzung)

Konto	Bestand 01.01.2014	Veränderung	Bestand 31.12.2014
2009			
Übrige Laufende Verpflichtungen			
2009.540 Umsatzsteuer MwSt Parkgebühren	-11'892.57	-3'412.59	-15'305.16
2009.545 Umsatzsteuer MwSt Unterhalt Tiefbauten	0.00	-5'658.61	-5'658.61
2009.550 Umsatzsteuer MwSt Friedhof+Depot Grabunterhalt	-5'616.83	63.89	-5'552.94
2009.555 Umsatzsteuer MwSt Stadtgärtnerei	-12'777.06	1'381.34	-11'395.72
2009.560 Umsatzsteuer MwSt Bestattungsamt	-6'675.51	-342.11	-7'017.62
2009.580 Umsatzsteuer MwSt Nebenbetriebe	-7'290.64	414.75	-6'875.89
2009.595 Umsatzsteuer MwSt Abfallentsorgung	-28'968.92	1'109.82	-27'859.10
2009.600 Anzahlungen infolge noch ausstehender Verkäufen von Liegenschaften	-150'000.00	10'000.00	-140'000.00
2009.601 Vorauszahlungen Mieter fremdverwaltete Liegenschaften	-56'369.25	-65'184.45	-121'553.70
201			
Kurzfristige Schulden	-20'443'581.17	-1'924'783.69	-22'368'364.86
2010			
Banken	-18'639'367.29	-3'217'587.26	-21'856'954.55
2010.001 Schaffhauser Kantonalbank, Schaffh. Kto.605.119-6 101	-18'639'367.29	-3'217'587.26	-21'856'954.55
2011			
Gemeinwesen	-1'804'213.88	1'292'803.57	-511'410.31
2011.002 Holzschnitzelbetrieb, Verrechnungskonto (Finanzkreis 91)	-21'755.10	-3'894.42	-25'649.52
2011.003 Kläranlage, Verrechnungskonto (Finanzkreis 92)	-263'644.94	54'100.00	-209'544.94
2011.004 Kehrlichtbeseitigung Hard, Verrechnungskonto (Finanzkreis 93)	1'622'129.03	347'656.51	1'969'785.54
2011.005 Multikomponentendeponie 'Pflumm', Verrechnungskonto (Finanzkreis 94)	-1'784'305.64	422'958.68	-1'361'346.96
2011.910 Holzschnitzelbetrieb, Kto.-Korrent (Finanzkreis 91)	-82'846.76	82'846.76	0.00
2011.930 Kehrlichtbeseitigung Hard, Kto.- Korrent (Finanzkreis 93)	-874'763.33	480'723.63	-394'039.70
2011.940 Multikomponentendeponie Pflumm, Kto.- Korrent (Finanzkreis 94)	-399'027.14	-91'587.59	-490'614.73

Bestandesrechnung per 31.12.2014 (Fortsetzung)

Konto	Bestand 01.01.2014	Veränderung	Bestand 31.12.2014
202 Mittel- und Langfristige Schulden	-183'000'000.00	-5'000'000.00	-188'000'000.00
2021 Schuldschein-Darlehen	-173'000'000.00	-5'000'000.00	-178'000'000.00
2021.001 Fonds de Compenstion AVS, 1.34% Darlehen 16.01.2012-16.01.2022	-10'000'000.00	0.00	-10'000'000.00
2021.002 SKB, 1.22% Darlehen 02.05.2012-03.05.2032 (pro rata)	-10'000'000.00	0.00	-10'000'000.00
2021.003 Postfinance, 1.04% Darlehen 2012 - 07.10.2021	-2'500'000.00	0.00	-2'500'000.00
2021.004 Postfinance, 0.91% Darlehen 2012 - 07.10.2020	-2'500'000.00	0.00	-2'500'000.00
2021.005 Postfinance, 0.77% Darlehen 2012 - 07.10.2019	-2'500'000.00	0.00	-2'500'000.00
2021.006 Postfinance, 0.61% Darlehen 2012 - 07.10.2018	-2'500'000.00	0.00	-2'500'000.00
2021.007 Schaffhauser Kantonalbank, 0.82% Darlehen 2011 - 01.09.2016 (pro rata)	-1'000'000.00	0.00	-1'000'000.00
2021.008 Schaffhauser Kantonalbank, 1.54% Darlehen 2011 - 01.09.2021 (pro rata)	-5'000'000.00	0.00	-5'000'000.00
2021.009 Luzerner Pensionskasse, 1.19% Darlehen 2013 - 31.01.2023	-15'000'000.00	0.00	-15'000'000.00
2021.010 Pensionskasse Post, 1.62 % Darlehen 2013 - 31.01.2028	-10'000'000.00	0.00	-10'000'000.00
2021.011 Pensionskasse AR, 1.30% Darlehen 2013 - 31.01.2025	-5'000'000.00	0.00	-5'000'000.00
2021.012 Postfinance, 1.52 % Darlehen 2014 - 12.02.2024	0.00	-20'000'000.00	-20'000'000.00
2021.023 PAX Lebensversicherungsges., 3 % Darlehen 20.01.2004-20.01.2014	-5'000'000.00	5'000'000.00	0.00
2021.032 Postfinance, 2.73% Darlehen 16.03.2006- 16.03.2015	-10'000'000.00	0.00	-10'000'000.00
2021.033 SKB, 2.9 % Darlehen 26.04.2006-31.03.2016 (pro rata)	-10'000'000.00	0.00	-10'000'000.00
2021.037 PAX Lebensversicherungsges., 2.75% Darlehen 12.02.2007-12.02.2014	-10'000'000.00	10'000'000.00	0.00
2021.039 Postfinance, 3.12% Darlehen 07.02.2008- 07.02.2017	-10'000'000.00	0.00	-10'000'000.00
2021.043 Postfinance, 2.52% Darlehen 22.01.2009- 22.01.2018	-10'000'000.00	0.00	-10'000'000.00
2021.047 Postfinance, 1.3% Darlehen 17.08.2010- 17.08.2016	-2'000'000.00	0.00	-2'000'000.00
2021.048 Pensionskasse Post, 2.43% Darlehen 28.01.2010-28.01.2019	-10'000'000.00	0.00	-10'000'000.00
2021.049 Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, 1.59% Darlehen 05.05.2010-05.05.2015	-2'000'000.00	0.00	-2'000'000.00
2021.050 Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, 1.77% Darlehen 05.05.2010-05.05.2016	-2'000'000.00	0.00	-2'000'000.00
2021.051 Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, 1.94% Darlehen 28.04.2010-28.04.2017	-2'000'000.00	0.00	-2'000'000.00

Bestandesrechnung per 31.12.2014 (Fortsetzung)

Konto		Bestand 01.01.2014	Veränderung	Bestand 31.12.2014
2021	Schuldschein-Darlehen			
2021.052	Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, 2.08% Darlehen 26.04.2010-26.04.2018	-2'000'000.00	0.00	-2'000'000.00
2021.053	Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, 2.22% Darlehen 26.04.2010-26.04.2019	-2'000'000.00	0.00	-2'000'000.00
2021.054	Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, 2.34% Darlehen 26.04.2010-27.04.2020	-2'000'000.00	0.00	-2'000'000.00
2021.055	Postfinance, 1.45% Darlehen 17.08.2010-17.08.2017	-2'000'000.00	0.00	-2'000'000.00
2021.056	Postfinance, 1.58% Darlehen 17.08.2010-17.08.2018	-2'000'000.00	0.00	-2'000'000.00
2021.057	Postfinance, 1.7% Darlehen 17.08.2010-19.08.2019	-2'000'000.00	0.00	-2'000'000.00
2021.058	Postfinance, 1.8% Darlehen 17.08.2010-17.08.2020	-2'000'000.00	0.00	-2'000'000.00
2021.059	Postfinance, 1.9% Darlehen 25.08.2010-25.08.2021	-10'000'000.00	0.00	-10'000'000.00
2021.060	Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, 1.63% Darlehen 28.03.2011-28.03.2016	-1'000'000.00	0.00	-1'000'000.00
2021.061	Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, 1.83% Darlehen 28.03.2011-28.03.2017	-1'000'000.00	0.00	-1'000'000.00
2021.062	Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, 2.00% Darlehen 28.03.2011-28.03.2017	-1'000'000.00	0.00	-1'000'000.00
2021.063	Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, 2.10% Darlehen 28.03.2011-28.03.2019	-1'000'000.00	0.00	-1'000'000.00
2021.064	Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, 2.30% Darlehen 29.03.2011-29.03.2021	-4'000'000.00	0.00	-4'000'000.00
2021.065	Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, 2.21% Darlehen 30.03.2011-30.03.2020	-1'000'000.00	0.00	-1'000'000.00
2021.066	Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, 1.40% Darlehen 30.03.2011-30.03.2015	-1'000'000.00	0.00	-1'000'000.00
2023	Obligationsanleihen	-10'000'000.00	0.00	-10'000'000.00
2023.006	Credit Suisse, 2.5% Anleihe 15.01.2010 - 15.01.2020	-10'000'000.00	0.00	-10'000'000.00

Bestandesrechnung per 31.12.2014 (Fortsetzung)

Konto	Bestand 01.01.2014	Veränderung	Bestand 31.12.2014
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	-188'467.45	2'729.60	-185'737.85
2033 Verwaltete Stiftungen	-188'467.45	2'729.60	-185'737.85
2033.001 Stiftung G. und F. Jedlicka	-10'777.20	194.64	-10'582.56
2033.002 Stiftung "Georg-Fischer-Preis" zugunsten Schaffhauser Künstlern	-177'690.25	2'534.96	-175'155.29
204 Rückstellungen	-1'930'781.58	1'214'941.18	-715'840.40
2040 Rückstellungen	-1'930'781.58	1'214'941.18	-715'840.40
2040.001 Allgemeiner Personalaufwand, Personalentwick- lung (2014: Kto. 3301.309.001)	-117'570.30	67'570.30	-50'000.00
2040.002 Allgemeiner Personalaufwand, Ifa- Workshops und Potentialanalyse (2013: Kto. 3301.309.001)	-52'500.00	52'500.00	0.00
2040.004 Stadtkanzlei, Expertisen und Prozesse (2014: Kto. 2100.318.204)	0.00	-10'000.00	-10'000.00
2040.005 Allgemeiner Personalaufwand, Kadertagung u. Informationsveranstaltung (2011: Kto. 3301.309.008)	-12'600.50	12'600.50	0.00
2040.202 Controlling u. Organisation, Entschädigung f. elektronische Aktenführung u. Archivierung (2013: Kto. 2120.318.000)	-22'987.50	22'987.50	0.00
2040.204 Bibliothek, Herstellung Mikrofilme Schaffhauser Nachrichten (Kto. 2012: 2300.318.000)	-16'973.55	16'973.55	0.00
2040.205 Bibliothek, Druckkostenzuschuss an Buch Jo- hannes von Müller, Hartenberger Briefe (2012: Kto. 2300.365.205)	-10'000.00	10'000.00	0.00
2040.303 Weingut, Entschädigung für neue Terrassenan- lage (2013: Kto. 3420.318.000)	-20'000.00	20'000.00	0.00
2040.304 Waldbewirtschaftung inkl. Unterhalt forstliche Anlagen, Instandsetzung Waldstrasse anlässlich Unwetter (2013: Kto. 3430.314.029)	-15'000.00	15'000.00	0.00
2040.305 Einwohnerkontrolle, Anbindungen an das Ein- wohnerregister (2013: Kto. 3120.311.010)	-32'051.20	16'576.60	-15'474.60
2040.306 Investitionen in Waldbewirtschaftung, Forstliche Planung (2014: Kto. 3460.318.904)	0.00	-10'000.00	-10'000.00
2040.319 Übrige Kulturförderung, freie Kulturschaffende (Auflösung per 01.01. Folgejahr zu Gunsten des Beitragskontos)	-22'994.90	-245.10	-23'240.00
2040.347 Stadttheater, Unterhalt Gebäude u. Anlagen (2009: Kto. 2410.314.300)	-34'948.30	34'948.30	0.00
2040.352 Verwaltung Stadtgärtnerei u. Friedhof, Projektie- rungen (2009+2010)	-53'410.03	53'410.03	0.00
2040.353 Sportplätze, Sanierung Belag Fussballplatz Schweizerbild (2010: Kto. 6400.314.500)	-15'000.00	15'000.00	0.00

Bestandesrechnung per 31.12.2014 (Fortsetzung)

Konto	Bestand 01.01.2014	Veränderung	Bestand 31.12.2014
2040 Rückstellungen			
2040.400 Alterszentrum Breite, Haus Steig, Instandstellung Liftanlage (2013: Kto. 4330.314.400)	-18'000.00	18'000.00	0.00
2040.401 Alterszentrum Breite, Haus Steig und Wiesli, Absturzsicherung Dach (2013: Kto. 4330.314.400)	-93'000.00	93'000.00	0.00
2040.402 Quartier- und Jugendarbeit, Organisationsentwicklung (2013: Kto. 4120.318.000)	-14'000.00	14'000.00	0.00
2040.403 Ambulante Betreuung, Entschädigung für Umsetzung Konzept Gemeinwesenarbeit (2013: Kto. 4300.318.000)	-19'729.40	19'729.40	0.00
2040.404 Ambulante Betreuung, Weiterentwicklung QDZ u. Reorganisation Betreuung(2013: Kto. 4300.318.302)	-10'960.00	10'960.00	0.00
2040.405 Ambulante Betreuung, Öffentlichkeitsarbeit (2014: Kto. 4300.318.115)	0.00	-27'501.80	-27'501.80
2040.501 Bibliotheken, Softwareumstellung (2013: Kto. 5500.311.010) 5700.314.33, 2003: Kto. 5700.314.400)	-23'200.00	23'200.00	0.00
2040.502 Stadttheater, Unterhalt Gebäude und Anlagen (2013: Kto. 5610.314.300)	-35'000.00	35'000.00	0.00
2040.602 Bau und Unterhalt Verwaltungsvermögen, Konzept Deckensanierung KSS (2014: Kto. 6200.318.500)	0.00	-10'840.00	-10'840.00
2040.603 Sport, Erholung, Grün, Infotafel "Hundeverbot" für Spielplätze und Parkanlagen (2012: Kto. 6400.314.500)	-7'163.80	7'163.80	0.00
2040.604 Sport, Erholung, Grün, Sanierung Umzäunung Areal Fliederweg (2012: Kto. 6400.314.525)	-10'959.25	10'959.25	0.00
2040.605 Sport, Erholung, Grün, Vorbereitungsarbeiten u. Druckerzeugnisse anl. 100 Jahr Jubiläum (2014: Kto. 6400.318.000)	-55'000.00	30'000.00	-25'000.00
2040.609 Stadtentwicklung, Denkmalpflegebeiträge an Private (Auflösung per 01.01. Folgejahr zu Gunsten des Beitragskontos)	-132'559.00	95'306.00	-37'253.00
2040.611 Verwaltung Hochbau, Projektierungen (2013: Kto. 6200.318.500)	-16'609.00	16'609.00	0.00
2040.612 Betrieb Rhybadi, Reinigung durch Dritte (2014: Kto. 6003.315.500)	-16'000.00	6'000.00	-10'000.00
2040.613 Stadtplanung, Aufträge an Dritte (2014: Kto. 6010.318.501)	-80'000.00	64'000.00	-16'000.00
2040.614 Umweltschutz, Lärmschutz, Sanierungsprogramm LSV (2013: Kto. 6231.318.510)	-55'762.00	55'762.00	0.00

Bestandesrechnung per 31.12.2014 (Fortsetzung)

Konto		Bestand 01.01.2014	Veränderung	Bestand 31.12.2014
2040	Rückstellungen			
2040.615	Umweltschutz, Förderprogramme Energie Energieerzeugungsanlagen (Auflösung per 01.01. Folgejahr zu Gunsten 6010.366.205)	-700'000.00	301'703.00	-398'297.00
2040.619	Strassenverkehrsanlagen, Ausbau von Fuss- u. Radwegen (2009: Kto. 6310.314.007)	-11'058.60	11'058.60	0.00
2040.621	Nah- u. Regionalverkehr, Projekt Zusammenführung VBSH u. RVSH (2009: Kto. 6600.318.500)	-21'444.40	21'444.40	0.00
2040.704	Abfallentsorgung, Zusammenarbeit mit Neuhausen (2011: Kto. 6330.318.000)	-11'513.10	11'513.10	0.00
2040.720	Umweltschutz, Lärmschutzverordnung, Rückerstattung an Hausbesitzer (Auflösung per 01.01. Folgejahr zu Gunsten des	-51'186.00	-31'048.00	-82'234.00
2040.806	Naturschutz, Steinschlag Birch, Sanierungsmassnahmen (2004: Kto. 6510.314.046)	-60'008.85	60'008.85	0.00
2040.807	Tourismus, Förderung Einkaufs- u. Tourismusstadt SH (2007+2008: Kto. 1202.365.919)	-12'548.90	12'548.90	0.00
2040.902	Betrieb u. Unterhalt Immobilien Finanzvermögen, Energ. Sanierung Jugendherberge Belair (2011: Kto. 6110.314.300)	-49'043.00	49'043.00	0.00
205	Transitorische Passiven	-15'301'146.72	-1'160'082.99	-16'461'229.71
2050	Transitorische Passiven	-15'301'146.72	-1'160'082.99	-16'461'229.71
2050.001	Transitorische Posten Passiven (alte / neue Rechnung)	-13'878'421.94	-1'497'648.49	-15'376'070.43
2050.002	Sonstige Verbindlichkeiten (neue / alte Rechnung)	-275'627.64	246'622.93	-29'004.71
2050.003	Transitorische Posten Passiven Amt für Sozialhilfe	-788'615.98	42'577.70	-746'038.28
2050.004	Transitorische Posten Passiven Alimentenbevorschussung	-11'015.10	3'067.40	-7'947.70
2050.005	Transitorische Posten Passiven fremdverwaltete Liegenschaften	0.00	-62.40	-62.40
2050.007	Transitorische Posten Passiven Kläranlageverband Schaffhausen, Neuhausen, Feuerthalen, Flurlingen	-313'352.91	15'503.57	-297'849.34
2050.105	Kant. Pensionskasse, Prämienanteil	0.00	-4'256.85	-4'256.85
2050.140	Quellensteuer und Grenzgängerbesteuerung	-34'113.15	34'113.15	0.00

Bestandesrechnung per 31.12.2014 (Fortsetzung)

Konto	Bestand 01.01.2014	Veränderung	Bestand 31.12.2014
22 Spezialfinanzierung / Übrige	-24'746'258.07	-12'201'707.18	-36'947'965.25
228 Spezialfinanzierungen	-24'532'504.79	-12'122'840.04	-36'655'344.83
2280 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	-20'019'334.66	-12'307'880.40	-32'327'215.06
2280.001 Fonds Nebeneinkünfte Stadtrat	0.00	-72'417.20	-72'417.20
2280.002 Feuerwehrfonds	-3'008'791.94	-308'670.81	-3'317'462.75
2280.009 Fonds f. einen zusätzlichen Neubau der Schule Breite	-211'103.40	-322.20	-211'425.60
2280.011 Strassenbaufonds	-90'534.11	90'534.11	0.00
2280.012 Parkplatzgebührenfonds	-4'256'362.03	-300'878.76	-4'557'240.79
2280.014 Erschliessungsreservefonds	-3'572'063.68	-233'210.77	-3'805'274.45
2280.018 Forstreservefonds	-169'591.65	39'209.30	-130'382.35
2280.020 Bibliotheksfonds	-39'690.50	-1'079.40	-40'769.90
2280.021 Museumsfonds	-197'464.44	-294.95	-197'759.39
2280.026 Fonds für Stadttheater und Konzertflügel	-7'183.45	-25.00	-7'208.45
2280.029 Fonds für Walther-Bringolf-Preis zugunsten Musikstudenten/innen	-78'970.60	8'122.80	-70'847.80
2280.037 Abwasserfonds	-4'124'135.61	-107'763.62	-4'231'899.23
2280.038 Fonds für die Attraktivierung und Entwicklung der Stadt, Stadtentwicklungsfonds	-4'263'443.25	-8'426.90	-4'271'870.15
2280.080 Vorfinanzierungen	0.00	-11'412'657.00	-11'412'657.00
2281 Stiftungen und Legate	-4'513'170.13	185'040.36	-4'328'129.77
2281.500 Fonds für das Museum	-275'724.20	-451.45	-276'175.65
2281.502 Fonds Sammlung Bernhard Neher	-499'969.50	21'199.10	-478'770.40
2281.510 Fonds für Kinder	-291'614.20	20'456.75	-271'157.45
229 Übrige	-213'753.28	-78'867.14	-292'620.42
2290 Übrige	-213'753.28	-78'867.14	-292'620.42
2290.002 Selbstversicherungsreserve	-213'753.28	-78'867.14	-292'620.42
23 Eigenkapital	-19'269'334.64	-6'879'762.45	-26'149'097.09
239 Kapital	-19'269'334.64	-6'879'762.45	-26'149'097.09
2390 Kapital	-19'269'334.64	-6'879'762.45	-26'149'097.09
2390.001 Kapital	-18'917'152.64	-6'321'919.90	-25'239'072.54
2390.002 Kapital fremdverwaltete Liegenschaften	-352'182.00	-557'842.55	-910'024.55

8. Details zur Bestandesrechnung

(Alle Beträge in Franken)

		Nominalwert pro Titel	Buchwert 31.12.2014
1021.001	Aktien		
-	Georg Fischer AG, SH	165 N à 20	103'700.00
-	Neue Schauspielhaus AG, Zürich	120 N à 500	13'100.00
-	Brauerei Falken AG	2 N à 500	24'600.00
-	Schaffhauser Fernsehen	5 N à 1'000	
-	dto.	10 N à 100	100.00
-	Aktienpaket aus Nachlass		1'500.00
-	Vermögensmanagement Inhaberanteile		39'400.00
-	Hausinvestment Inhaberanteile		<u>37'000.00</u>
	Total Aktien per 31.12.2014		219'400.00
1021.002	Anteilscheine		
-	Tanz-, Bewegungs- und Begegnungs- zentrum Schaffhausen	10 à 500	1.00
-	Genossenschaft Pferdesporttage, Schaffhausen	1 à 1'000	1.00
-	Interessengemeinschaft Altstadt, Schaffhausen	1 à 5'000	1.00
-	Genossenschaft zum Eichenen Fass, Schaffhausen	2 à 10'000	1.00
-	Radio- & Fernsehgenossenschaft, Zürich	1 à 300	1.00
-	Verband Schweiz. Gaswerke		
	* zu 60 % eingezahlt	3 à 5'000*	1.00
-	Arbeitsheim Amriswil	1 à 1'000	1.00
-	Bandgenossenschaft, Bern	1 à 1'000	1.00
-	Genossenschaft Schweizer Biblio- theksdienst	30 à 100	<u>1.00</u>
	Total Anteilscheine per 31.12.2014		9.00

Details zur Bestandesrechnung (Fortsetzung)

Buchwert
31.12.2014

1023.001	Grundstücke		Bestand Ende 2013	52'611'337.00
Zugänge 2014:				
GB-Nr.	637 Rheinuferstrasse	(Aktivierung Grundstück)	1.00	
GB-Nr.	4348 Im Schweizerbild	(Aktivierung Grundstück VV)	18'060.00	
GB-Nr.	5317 Rothüslweg	(Kauf SBB)	2'155'000.00	
GB-Nr.	6403 Buechtale	(Grundstückparzellierung)	700.00	
GB-Nr.	7880 Buechtale	(Grenzänderungen)	145'200.00	
GB-Nr.	12486 Buechtale	(Grenzänderungen)	25'800.00	
GB-Nr.	12494 Heerenberg	(Grundstückparzellierung)	138'800.00	
GB-Nr.	12513 Buechtale	(Grundstückparzellierung)	28'500.00	
GB-Nr.	12514 Buechtale	(Grundstückparzellierung)	5'100.00	
GB-Nr.	12517 Buechtale	(Grundstückparzellierung)	500.00	
GB-Nr.	20545 Berggass	(Aktivierung Grundstück)	295'000.00	
		Buchgewinn	1'734'666.00	4'547'327.00
				<u>57'158'664.00</u>
Abgänge 2014:				
GB-Nr.	637 Rheinuferstrasse	(Verk. Klaiber M.)	2'000.00	
GB-Nr.	1708 Gartenstrasse	(Verk. Baumann K.+S.)	190'000.00	
GB-Nr.	4348 Im Schweizerbild	(Verk. Barner AG)	18'060.00	
GB-Nr.	5422 Bruggwiesen	(Verk. Bauer Th.)	168'516.00	
GB-Nr.	5870 Heerenberg	(Grundstückparzellierung)	138'800.00	
GB-Nr.	6402 Hintergasse 15	(Grundstückparzellierung)	700.00	
GB-Nr.	6402 Hintergasse 15	(Verk. Pauli B.)	134'000.00	
GB-Nr.	6403 Buechtale	(Grundstückparzellierung)	500.00	
GB-Nr.	6403 Buechtale	(Verk. Wetter B.+E.)	176'082.00	
GB-Nr.	6484 Windeggstrasse	(Verk. Schmid R.+G.)	157'040.00	
GB-Nr.	6568 Kirchgasse	(Grenzänderung)	5'000.00	
GB-Nr.	6568 Kirchgasse	(Verk. Distel H.)	190'000.00	
GB-Nr.	6571 Rebweg	(Grundstückparzellierung)	48'800.00	
GB-Nr.	6571 Rebweg	(Verk. Stump E.+R.)	155'000.00	
GB-Nr.	6652 Windegghof 70	(Verk. Sigrist J.+C.)	180'000.00	
GB-Nr.	12486 Buechtale	(Verk. Seiler W.)	290'000.00	
GB-Nr.	12494 Heerenberg	(Verk. Rosenast B.)	264'000.00	
GB-Nr.	12513 Buechtale	(Verk. Mittler R.)	194'120.00	
GB-Nr.	20545 Berggass	(Verk. Ruff J.)	295'000.00	2'607'618.00
				<u>2'607'618.00</u>
			Bestand Ende 2014	54'551'046.00
1023.002	Gebäude		Bestand Ende 2013	39'229'019.00
Zugänge 2014:				
BK-Nr.	506 Tanne 3	(Kauf Zimmermann)	13'384.00	
GB-Nr.	4600 Sennenwiese	(Kauf Baugenossenschaft)	6'601'000.00	
GB-Nr.	6515 Buchtalerstrasse	(Kauf Baugenossenschaft)	5'705'000.00	
		Buchgewinn	408'900.00	12'728'284.00
				<u>12'728'284.00</u>
				51'957'303.00
Abgänge 2014				
BK-Nr.	23 Schaffh.str. 23	(Verk. Gonzales J.)	820'000.00	820'000.00
				<u>820'000.00</u>
			Bestand Ende 2014	51'137'303.00

Details zur Bestandesrechnung (Fortsetzung)

			Buchwert	
			31.12.2014	
1140.001	Grundstücke		Bestand Ende 2013	181.00
	Zugänge 2014:			
	GB-Nr.	1878 Im Loch (Kauf Georg Fischer AG)	<u>1.00</u>	<u>1.00</u>
			Bestand Ende 2014	182.00
1143.001	Gebäude		Bestand Ende 2013	145.00
	Zugänge 2014:			
	GB-Nr.	2032 Mühletalstr. 135 (Kauf Bernhard Bürgin)	<u>650'000.00</u>	<u>650'000.00</u>
				650'145.00
	Abgänge 2014			
		Abschreibung	<u>65'001.00</u>	<u>65'001.00</u>
			Bestand Ende 2014	585'144.00
1145.001	Waldungen		Bestand Ende 2013	60.00
	Zugänge 2014:			
	GB-Nr.	20507 Oberwiesholz (Kauf Fischer J.)	<u>2'250.00</u>	<u>2'250.00</u>
				2'310.00
	Abgänge 2014			
		Abschreibung	<u>2'250.00</u>	<u>2'250.00</u>
			Bestand Ende 2014	60.00

9. Bürgschaften per 31. Dezember 2014

Bürgschaftsverpflichtungen

Bestand per 01.01. Bestand per 31.12.

**Genossenschaft Aranea Plus, Kletterzentrum
SRB vom 03.05.2005**

Fr. 30'000.00

Fr. 10'000.00

10. Bestandesnachweis Rahmenkredit für Land- und Liegenschaftenerwerb

		Fr. 24'000'000.00
./.	Bewegungen 1991/92	Fr. 544'000.00
./.	Bewegungen 1994	Fr. 3'217'000.00
./.	Bewegungen 1995	Fr. 2'200'000.00
./.	Bewegungen 1997	Fr. 4'514'200.00
+	Bewegungen 1998	Fr. 2'307'700.00
+	Bewegungen 1999	Fr. 297'000.00
./.	Bewegungen 2000	Fr. 1'116'500.00
./.	Bewegungen 2001	Fr. 9'636'200.00
./.	Bewegungen 2002	Fr. 842'600.00
./.	Bewegungen 2003	Fr. 1'837'400.00
+	Bewegungen 2004	Fr. 416'500.00
./.	Bewegungen 2005	Fr. 721'400.00
./.	Bewegungen 2006	Fr. 118'400.00
+	Bewegungen 2007	Fr. 406'800.00
+	Bewegungen 2008	Fr. 1'554'600.00
+	Bewegungen 2009	Fr. 310'000.00
+	Bewegungen 2010	Fr. 2'163'428.25
+	Bewegungen 2011	Fr. 23'815'041.25
./.	Bewegungen 2012	Fr. 5'920'928.00
+	Bewegungen 2013	Fr. 4'969'861.80
./.	2014 SBB Schweiz. Bundesbahn, Kauf GB-Nr. 5317 Rothüsliweg 17+19	Fr. 2'155'000.00
./.	2014 Baugenossenschaft Sennenwiese, Kauf BK 3292-3297	Fr. 6'624'834.00
./.	2014 Baugenossenschaft Buchthalerstrasse, Kauf BK Nr. 6400+6401, 6404-6407	Fr. 5'725'641.05
+	2014 Klaiber Hummel M., Verkauf GB-INr. 637 Rheinuferstr.	Fr. 2'000.00
+	2014 Baumann K.+S., Verkauf GB-Nr. 1708 Gartenstrasse	Fr. 190'000.00
+	2014 Ruff J., Verkauf GB-Nr. 20545 Gugerhalde	Fr. 295'000.00
+	2014 Pauli P., Verkauf GB-Nr. 6402 Hintergasse 15	Fr. 134'000.00
+	2014 Sigrist J.+C., Verkauf GB-Nr. 6652 Windegghof 70	Fr. 180'000.00
+	2014 Schmid R.+G., Verkauf GB-Nr. 6484 Windeggstr.	Fr. 157'040.00
+	2014 Rosenast B.+B., Verkauf GB-Nr. 12494 Heerenberg	Fr. 264'000.00
+	2014 Wetter B.+E., Verkauf GB-Nr. 6403, Buechtale	Fr. 176'082.00
+	2014 Mittler R.+ Koller U., Verkauf GB-Nr. 12513 Buechtale	Fr. 194'120.00
+	2014 Seiler Hübscher W.+C., Verkauf GB-Nr. 12486 Buechtale	Fr. 290'000.00
+	2014 Distel H., Verkauf GB-Nr. 6568 Kirchgasse	Fr. 190'000.00
+	2014 Bauer T.+ D., Verkauf GB-Nr. 5422 Bruggwiesen	Fr. 168'516.00
+	2014 Stump R.+E., Verkauf GB-Nr. 6571 Rebweg	Fr. 155'000.00
+	2014 Gonzalez J., Verkauf GB-Nr. 1074 Büssingerstr.	Fr. 817'055.20
+	2014 Div. Buchgewinne aus Land-+Liegenschaftenverkäufen gem. Abstimmung v. 15.03.1998 (Kto. 3204.424.000)	Fr. 2'607'425.00
	noch zur Verfügung stehender Kredit per 31.12.2014	Fr. 20'887'066.45

11. Bericht zum Abschluss der Systematisierten Leistungsanalyse (SLA)

Ausgangslage

Der Stadtrat erstellte Vorlagen für zwei Massnahmenpakete:

- VdSR 3. August 2010 für das Massnahmenpaket 1
- VdSR 24. Januar 2012 für das Massnahmenpaket 2.

Die Zuteilung zu den zwei Massnahmenpaketen erfolgte durch den Stadtrat Anfang 2010 aufgrund einer Portfolioanalyse durch Einschätzung des Beitrages an die Stadtentwicklung und des Optimierungspotenzials.

Beide Vorlagen enthielten

- vom Stadtrat zum Zeitpunkt der Vorlage bereits umgesetzte Massnahmen
- vom Stadtrat zur Umsetzung beschlossene Massnahmen
- dem Parlament vom Stadtrat zur Diskussion und zum parlamentarischen Entscheid über deren Realisierung oder Weiterbearbeitung vorgelegte Massnahmen.

Ziele

Gemäss den Beschlüssen des Grossen Stadtrates zu den zwei Vorlagen waren insgesamt 87 Massnahmen umzusetzen. Die Massnahmen betrafen Themengebiete "Kooperationen", "Prozess-, Effizienzverbesserungen", "Leistungsanpassungen", "Ertragsverbesserungen, Gebühren, Tarife". Mit den Massnahmen sollten, neben nicht quantifizierbaren Verbesserungen, im Vergleich zur Ausgangslage, eine jährlich wiederkehrende Ergebnisverbesserung in der Laufenden Rechnung von rund 5.3 Millionen Franken erreicht werden.

Alle Massnahmen der SLA sollten Ende 2014 abgeschlossen sein.

Ergebnisse

Der Stadtrat hatte mit der SLA einen Prozess von permanenten Verbesserungen und Entwicklungen angestossen und auf Kaderstufe eine entsprechende Sensibilisierung erreicht.

Ende 2014 sind 83 Massnahmen abgeschlossen, 4 Massnahmen sind noch in der Umsetzung. Die erreichte, jährlich wiederkehrende Ergebnisverbesserung in der Laufenden Rechnung beträgt rund 7.6 Millionen Franken, d.h. 2.3 Millionen Franken mehr als der geplanten 5.3 Millionen Franken. Summarisch betrachtet entspricht dieses bessere Ergebnis zirka der um diesen Betrag höheren Ablieferung von SH POWER als damals geplant. Eine grobe Aufschlüsselung zeigt folgendes Bild:

in Mio. Franken	geplant	realisiert	Abw.
Reduktion Aufwand	2.5	2.8	+ 0.3
Mehrertrag (Gebühren-, Preiserhöhung, andere)	0.6	0.4	- 0.2
Ablieferung SH Power	2.2	4.4	+ 2.2
Total	5.3	7.6	+2.3

Schlüsse des Stadtrates

Bei den meisten Massnahmen wurden die erwarteten Fortschritte, Reformen bei der Leistungserbringung, den Abläufen, der Zusammenarbeit oder finanzielle Verbesserungen erreicht. Bei einigen Massnahmen konnten die geplanten Wirkungen nicht erzielt werden.

Der zeitliche Aufwand für den SLA-Prozess mit den Eckpunkten

- Erstellung der zwei Vorlagen
- deren parlamentarische Behandlung (inklusive Spezialkommission)
- insgesamt neun Umsetzungskontrollen in den Jahren 2011 - 2014 mit jeweiligen Abschlussanträgen an den Stadtrat für erledigte Massnahmen und aktualisiertem Status der noch laufenden Massnahmen
- drei Zwischenberichte an das Parlament im Rahmen der Jahresrechnungen

war für alle Beteiligten erheblich.

Insgesamt ist dieser Prozess der Systematisierten Leistungsanalyse aus Sicht des Stadtrates als erfolgreich zu beurteilen.

Zukunft

Stadtrat und Verwaltung werden den Prozess der stetigen Verbesserungen fortführen, um damit die Kultur der Transparenz und Verbindlichkeit sowie die Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung weiter zu optimieren. Die Überprüfung des Aufgabenkatalogs auf Sinn und Wirksamkeit soll ebenfalls zu einer Daueraufgabe werden.

Der Stadtrat beabsichtigt die Fortsetzung mit dem Fokus auf die Effizienzsteigerung.

Das mögliche Vorgehen hat folgende Eckpunkte:

- Effizienz statt Überprüfung des Leistungskataloges.
- Bottom-up statt Top-Down: Die Mitarbeitenden sollen bei der Eruierung des Effizienzpotenzials in den Fachbereichen beigezogen werden. Mit «Lean» steht ein verbreiteter und erprobter Ansatz zur Verfügung, um Prozesse effizienter zu gestalten.
- Veränderungen in grossen Organisationen werden am erfolgreichsten von unten nach oben erreicht. Voraussetzung für den Erfolg des bottom-up Verfahrens ist, dass der Changemanagement Prozess durch die strategische und operative Führung mitgetragen wird.

Details zur Umsetzung Systematisierte Leistungsanalyse (SLA)

Bericht des Stadtrates zur Rechnung 2014

Stichwort Massnahme	Antrags-/Auftragsinhalt	Finanziell		+ besser / - schlechter		Veränd. Stellen	Abschl.SLA		Bemerkungen
		geplant	realisiert				SRB	vom	

Stand abgeschlossene Massnahmen Ende 2013

gemäss Bericht des Stadtrates in der Jahresrechnung 2013 Seite XLV

SLA1: 27 Massnahmen abgeschlossen	1'132'000	1'755'400	623'400	-1.5
SLA2: 10 Massnahmen abgeschlossen	75'000	47'500	-27'500	-0.2
2013 Gesamttotal: 37 Massnahmen abgeschlossen	1'207'000	1'802'900	595'900	-1.7

Abgeschlossene Massnahmen 2014

SLA 1 (Kap. 5.2, 5.3 der VoSR)

16 Stadttheater, Kultur									
Preiserhöhung Stadttheater	Höhere Beiträge der BesucherInnen	40'000	-77'700	-117'700	10.06.14	Der Nettoaufwand hat sich im Vergleich Rechnung 2010 zu 2013 um Fr. 77'700 erhöht. Der Ertrag deckt den Aufwand mit 66.1%. Die Zuschauerzahlen haben sich nach Rückgängen in der Saison 10/11 und 11/12 wieder deutlich erholt, liegen aber noch ca. 3% oder rund 1'000 Eintritte unter der Saison 2009/10. Ausblick Rechnung 2014: Dieses Ergebnis und damit die Aufwandsdeckung wird besser als die Rechnung 2013.			
22 Hochbau									
Baubewilligungen, Baukontrolle	Einführung Tool, Datenbankmodul				10.06.14	Projekt wurde im 2013 abgeschlossen, elektronische Prüfung aller Baueingaben möglich.			
Reinigung, Unterhalt (FM Infrastruktur) Teil Verwaltungsgebäude	Standards ausarbeiten, Reinigungspläne Verw. Gebäude anpassen	100'000	114'000	14'000	16.12.14	Neue Reinigungsstandards und Organisation seit Mai 2014.			
23 Tiefbau und Entsorgung									
Abfallentsorgung	Neuausrichtung	55'000	68'000	13'000	16.12.14	Per 1.1.14 Reduktion der Anzahl Metall-, Karton- und Spengutsammlung, Verzicht auf Häckseldienst. Analysen für gemeinsame Abfallfluren zusammen mit Neuhausen zeigten nur marginale Einsparmöglichkeiten. Anfang 2014 hat Neuhausen daher entschieden, auf weitere Abklärungen zu verzichten. Die bestehende Zusammenarbeit u.a. bei den Fahrzeugen bleibt bestehen.			
Kehrichtannahmepreise KBA	Senkung Preise, Verbesserung Kostendeckungsgrad Kehrichtabfuhr	100'000	0	-100'000	10.06.14	Aufgrund der momentanen Situation der KBA Hard kann keine Preissenkung stattfinden. Der Auftrag kann im Rahmen des SLA-Prozesses nicht erledigt werden.			
Geplanter gemeinsamer Werkhof Kanton / Stadt	Erhebung Synergiepotential, Optimierung Arbeitsabläufe	200'000	0	-200'000	16.12.14	Am 9.12.14 hat der Stadtrat die Vorlage "Kompetenzzentrum Tiefbau Schaffhausen" verabschiedet. Die geplanten finanziellen Auswirkungen sind im Kap. 6 der Vorlage aufgeführt. Die Realisierung erfolgt nach Abschluss des SLA-Prozesses.			

Stichwort Massnahme	Antrags-/Auftragsinhalt	Finanziell geplant/realisiert	+ besser - schlechter	Veränd. Stellen	Abschl.SLA SRB vom	Bemerkungen
32 Immobilien						
Baurechte	Vorlage an Parlament Baurechtsreglement überarbeiten				16.12.14	Seit 18.9.12 gelten die neuen Richtlinien zur Vergabe von Grundstücken der Stadt Schaffhausen im Baurecht (RSS 700.4). Einnahmen aus Baurechtsverkäufen sind jeweils in der Jahresrechnung beim Rahmenkredit für Land- und Liegenschaftenwerb bzw. -verkauf ausgewiesen.
Umsetzung Immobilienstrategie	Aktive Bewirtschaftung Immobilien	100'000	23'000		16.12.14	Das Ergebnis ist ein Zwischenstand. Die aktive Bewirtschaftung und Steigerung der Erträge ist ein Dauerauftrag.
Immobilien Führungs- instrumente	Baurechtstool, Immobilien- programm, Prozesse				16.12.14	Die Software zur verbesserten Bewirtschaftung wird ab 1.7.15 eingesetzt.
41 Einwohnerdienste						
Dienstleistungen im Bestattungswesen	Verbesserung Kostendeckung bei Dritten und Gemeinden	50'000	-21'600		10.06.14	Seit 14.6.11 sind das Friedhof- und Bestattungsreglement der Stadt Schaffhausen und das Reglement über die Gebühren des Bestattungsamtes und der Friedhöfe der Stadt Schaffhausen in Kraft (RSS 570.1 und 570.2). Die Differenz zum angenommenen Mehrertrag von Fr. 50'000 ergibt sich, weil vorläufig auf die Akquisition von weiteren Gemeinden verzichtet wird. Eine Wiederaufnahme des Themas zu einem späteren Zeitpunkt ist nicht ausgeschlossen.

2014:10 Massnahmen abgeschlossen	645'000	255'700	-389'300	0.0
---	----------------	----------------	-----------------	------------

SLA 2 (Kap. 3.2 der VdSR)

12 Stadtarchiv	14 Controlling & Organisation
Prüfung räumliche, organisatorische Zusammenführung Archiv und Bibliotheken	Optimierung Archivierungs- prozess
Voraussetzungen aufzeigen Klärung räuml./finanz. Machbarkeit Aufbereitung Unteri. ob Realisierung	Umsetzung Archivreglement, Verbesserung Prozess, etc
150'000	
78'000	
-72'000	
16.12.14	10.06.14
Das Ergebnis entspricht der Verbesserung des Nettoaufwandes. Zudem hat der Stadtrat für die zukünftige Entwicklung die Bibliothekenstrategie verabschiedet, welche weitere Prozessverbesserungen und Nutzung von Synergien mit berücksichtigt. Diese werden schrittweise umgesetzt. Die SLA-Massnahme wird abgeschlossen bzw die Fortsetzung ist auch ein Bestandteil im Projekt "Elektronische Aktenführung und Archivierung".	Die geplante Überführung ist Bestandteil des Zwischenberichtes des Stadtrates vom 3. 3.15 zum GPK-Postulat «Wirksames Projektcontrolling zur Verhinderung von Kostenüberschreitungen».

Stichwort Massnahme	Antrags-/Auftragsinhalt	Finanziell geplant	Finanziell realisiert	+ besser - schlechter	Veränd. Stellen	Abschl.SLA SRB vom	Bemerkungen
15 Museum zu Allerheiligen							
Zentrales, IT-basiertes Bildmanagementsystem	Erstellung Datenbank, Online-Zugriff auf Bilddaten					16.12.14	Im Rahmen des Umzugs in das neue Depot Ebnetring wurden die betroffenen Objekte erfasst.
Steigerung Eigenfinanzierungsgrad Museum	Attraktivierung durch Sonderausstellungen, Erhöhung Besucherzahl					10.06.14	Im Vergleich zur Rechnung 2011 (Ausgangslage) haben sich in der Rechnung 2013 die Eigenfinanzierung, der Deckungsgrad des Aufwandes durch den Ertrag sowie die Besucherzahlen positiv entwickelt. Insbesondere auch durch die Ankerausstellung wurde eine überregionale Ausstrahlung erreicht.
Verbesserung finanzielle Führungsmittel	Planungs-, Kosten-, Projektkontrollsystem gem. Bedürfnissen					16.12.14	Die notwendigen Führungsmittel wurden bisher nicht realisiert. Erste werden im Rahmen des nächsten Budgetprozesses eingesetzt, weitere sind Bestandteil des Auftrages zur zukünftigen Museumsleitung.
18 Städtische Werke							
Stufenweise Anpassung Ableiferungen im Rahmen AGSSF	Umsetzung Strategie 2011-15, in div. Bereichen Optimierungsmassn.	2'200'000	4'469'000	2'269'000		16.12.14	Die Ablieferung der städtischen Werke erfolgt gemäss Beschluss über deren Berechnung vom 21.2.2006 (RSS 7000.11). Die Berechnung der Ablieferung wird durch div. Komponenten beeinflusst, dazu gehört auch die Ergebnisverbesserungen bei den städtischen Werken.
25 Wald und Landschaft							
Standardanpassungen Bewirtschaftung des Stadtwaldes	Red. unterhaltene Naturschutzfläch. Verzicht auf neue Projekte	40'000	4'100	-35'900		10.06.14	Das durch die Anpassungen geschätzte Ergebnis konnte nicht realisiert werden.
	Teil Stadtwald (Steilhänge etc.) nicht mehr bewirtschaften	50'000	44'900	-5'100		16.12.14	Nach der Zusammenführung der Bereiche Wald und Landschaft und Stadtgärtnerei (ab 1.5.15 Bereich Grün Schaffhausen) sollen die Möglichkeiten der Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem kantonalem Forst auf der operativen Ebene wieder aufgenommen werden.
Verstärkung Zusammenarbeit mit Kanton	Erarbeitung und Prüfung weitere Kooperationsmöglichkeiten						Mit dem Pächter wurde ein neuer, langfristiger Pachtvertrag abgeschlossen.
Reduktion Anzahl städt. Pachtbetriebe	Keine Erneuerung Pachtvertrag Hofgut Bargaen Ende 2014	35'000	25'000	-10'000		10.06.14	
43 Personal							
Aktualisierung Leistungsauftrag, Leistungsumfang Personaldienst	Standards prüfen, anpassen inkl. Aufgabenteil./-zuordnung PD/Linie					10.06.14	Auf der Basis von Vorschlägen, welche durch ein referatsübergreifendes Projektteam ausgearbeitet wurden, hat der Stadtrat im Januar 2014 den Personaldienst mit der Umsetzung von diversen Massnahmen beauftragt.
	Optimier. bei Abwickl. Soz.versich.						
Reduktion Versand Lohnabrechnung	Kein vollständiger mtl. Postversand Elektronische Lohnabrechnung	3'000	0	-3'000		16.12.14	Die Einführung der elektronischen Lohnabrechnung wurde verschoben.

Stichwort Massnahme	Antrags-/Auftragsinhalt	Finanziell geplant	Finanziell realisiert	+ besser - schlechter	Veränd. Stellen	Abschl.SLA SRB vom	Bemerkungen
51 Soziales							
Weiterverrech. von freiwilligen Leistungen Sozialberatung	Lohn- und Rentenverwaltung werden entschädigungspflichtig	6'000	0	-6'000		10.06.14	Die Umsetzung läuft seit 2013. Die Klienten sind in der Mehrheit Bezüger von Ergänzungsleistung und verfügen über kein Vermögen. Daher ist das finanzielle Ergebnis minim.
Stadt: Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenbeihilfe	VdSR für Entscheid Wegfall dieser Zulage ausarbeiten					16.12.14	Eine Vorlage des Stadtrates wird derzeit ausgearbeitet.
52 Sicherheit							
Bewilligungen der Verwaltungspolizei	Gebühreanpassungen, Verbesserung Kostendeckung und Prozesse	70'000	67'300	-2'700		10.06.14	Im August 2012 wurde die Verordnung über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund (RSS 400.3) angepasst. Prozess- und Organisationsanpassungen sind in Bearbeitung.
Neues Konzept Parkzonen gebührenpflichtige Parkplätze auf öffentlichem Grund	Parkzonen mit einheitlichen Parkgebühren und Parkzeiten					10.06.14	Die Umsetzung der vier Zonen mit je einheitlichen Preisen der Parkplätze wurde Mitte 2013 abgeschlossen.

2014:19 Massnahmen abgeschlossen	2'554'000	4'688'300	2'134'300	0.0
---	------------------	------------------	------------------	------------

Gesamtübersicht Ergebnis Systematisierte Leistungsanalyse Ende 2014

<i>SLA1: 13 Massnahmen zum Zeitpunkt Vorlage bereits abgeschlossen</i>	765'000	765'000	0
<i>SLA2: 4 Massnahmen zum Zeitpunkt Vorlage bereits abgeschlossen</i>	160'000	160'000	0
SLA1: 37 Massnahmen seit 2011 abgeschlossen	1'777'000	2'011'100	234'100
SLA2: 29 Massnahmen seit 2012 abgeschlossen	2'629'000	4'735'800	2'106'800
Gesamttotal: 83 Massnahmen abgeschlossen	5'331'000	7'671'900	2'340'900
			-1.7

Noch laufende Massnahmen

Umsetzung SLA 1 (Kap. 5.2, 5.3)

Stichwort Massnahme	Antrags-/Auftragsinhalt	Finanziell geplant/realisiert	+ besser - schlechter	Veränd. Stellen	Abschl.SLA SRB vom	Bemerkungen
22 Hochbau						
Feuerpolizei	Zusammenarbeit Stadt/Kanton				offen	
22 Stadtplanung						
Stadtplanung und -entwicklung	Prozessverbesserungen, Verrechn.Dienstleist.an Dritte	20'000			offen	
23 Tiefbau und Entsorgung						
Reinigungstouren Strassen und Grünanlagen	Standardanpassungen				offen	

Umsetzung SLA 2 (Kap. 3.2)

0 Gesamtstadt						
Leistungsvereinbarungen	Überprüfung Umfang und Ertrag für an Dritte erbrachte Leistungen (Stadt Leistungserbringerin)					
	Überprüfung Umfang und Kosten der durch Dritte erbrachten Leistungen (Stadt Leistungsempfängerin)				offen	

12. Anträge

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat stellt Ihnen folgende

Anträge:

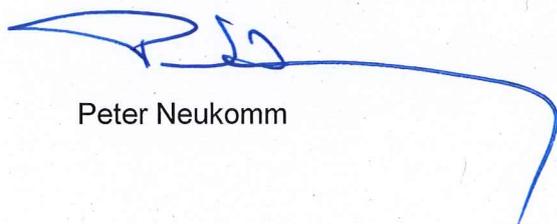
1. Die vorliegende Jahresrechnung 2014 der Einwohnergemeinde Schaffhausen wird gemäss Art. 27 Abs.1 lit. h der Stadtverfassung genehmigt.
2. Es werden die folgenden vorgenommenen Vorfinanzierungen genehmigt:

Verpflichtungskredite per 31.12.2014 mit Restbetrag über Fr. 100'000.00 ¹⁵	Fr. 11'012'657.00
Finanzieller Beitrag an das private Projekt NHTLZ	Fr. 400'000.00
3. Die Veränderungen der Verpflichtungskredite im Jahr 2014, gemäss Verpflichtungskreditkontrolle, werden genehmigt.

Schaffhausen, 28. April 2015

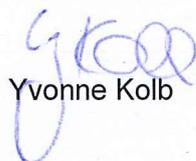
Im Namen des Stadtrats:

Stadtpräsident:



Peter Neukomm

Stadtschreiberin i.V.



Yvonne Kolb

¹⁵ Details gemäss den Angaben ab Seite 211 "Verpflichtungskreditkontrolle"